

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittag jeden Werktages. Abonnementspreis mit illustrierter Beilage „Volk und Zeit“ frei Haus halbmonatlich 1.10 Reichsmark, durch die Post bezogen pro Monat 2.16 Reichsmark einschließlich Bestellgeld Einzelnummer 15 Reichspfennig

Anzeigenpreis für die feingespaltene Millimeterzeile 10 Reichspfennig, bei Veranlassungs-, Vereins-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 8 Reichspfennig. Reklamen die dreispaltene Millimeterzeile 50 Reichspfennig. Redaktion u. Geschäftsstelle: Johannisstr. 46 Fernsprecher: 25 351, 25 352, 25 353.

# Lübecker



# Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 101

Donnabend, 2. Mai 1931

38. Jahrgang

**Auf alle Fälle unbeliebt machen**

## Das ist deutsche Diplomatie

Die Geschichte einer grotesken Schiebung

Es ist den deutschen Nationalisten im Verein mit den reaktionär-feudalen Diplomaten des Auswärtigen Amtes glücklich gelungen, die Kandidatur des Schriftstellers M. A. del Bano als erster Botschafter der spanischen Republik in Berlin zu torpedieren.

Del Bano ist ein guter Kenner Deutschlands, ein hervorragender Kopf, ein warmherziger Verteidiger der deutschen Republik. Jeder vernünftige Mensch in Deutschland hätte sich aufrichtig darüber freuen müssen, daß ein solcher Mann als Bindeglied zwischen unserem Staat und der spanischen Republik auszuweisen war. Aber da er Sozialist ist, ist seine Ernennung auf eine geradezu schmutzige Weise hintertrieben worden.

Man hat in der erreaktionären „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ eine Notiz erscheinen lassen, in der del Bano beschuldigt wurde, seinerzeit als Journalist „deutschfeindliche“ Be-



del Bano

richte von Berlin aus geschrieben zu haben. Kein wahres Wort daran — aber das genügt, um in Madrid unter der Hand Bedenken gegen del Bano im voraus anzumelden, gestützt auf „Widerstände in der öffentlichen Meinung Deutschlands“, d. h. in Wirklichkeit nur auf die bestellte Arbeit in der faschistenfreundlichen „D.A.Z.“.

Die spanische Regierung hätte es darauf ankommen lassen können, daß die Reichsregierung das Abgremment für del Bano offiziell verweigere. Das hätte das Auswärtige Amt wohl kaum gewagt, da inzwischen in der deutschen sozialdemokratischen und demokratischen Presse die Notiz der „D. A. Z.“ als eine Verleumdung gebrandmarkt worden war. Aus begrifflichen Gründen, weil sie eben ihre Beziehungen zu Deutschland nicht mit einem Konflikt einleiten wollte, hat sie das Abgremment für del Bano gar nicht erst nachgeschickt, sondern ihm den für Spanien vielleicht noch wichtigeren Botschafterposten in Buenos Aires reserviert.

Daß man in Spanien über diese erfolgreichen Quertreibereien der deutschen Reaktion außerordentlich verstimmt ist, ist durchaus zu verstehen. Nach der fruchtlosen Hinauszögerung der Anerkennung des neuen Regimes durch die Wilhelmstrasse kommt man gegenüber der spanischen Republik nur noch einen Fehler in so kurzer Zeit begehen, nämlich in der Botschafterfrage: die reaktionär-nationalistischen Kreise haben prompt dafür gesorgt, daß dieser Fehler begangen wurde.

Nun kommt aber das Tollste: an Stelle des hinterrücks erdolchten del Bano hat die spanische Regierung, wie ihr Außen-

minister P. Errour angekündigt hat, das Abgremment für den Professor Castro nachgeschickt. Ein ziemlich unbekannter Mann, der zeitweilig Vorlesungen an der Berliner Universität gehalten hat. Im Auswärtigen Amt amete man triumphierend auf: nun war die Kandidatur del Bano endgültig erledigt, es würde kein verruchter Sozialdemokrat einen Botschafterposten in Berlin bekommen, die Herren der Rechtspresse würden zufrieden sein. Der neue Mann würde als ein politisch unbeschriebenes Blatt nirgends Anstoß erregen. Jetzt stellt sich aber heraus, daß dieser Professor Castro gar nicht so unbeschrieben ist, wie man es dachte: er war ein Führer der während des Krieges in Spanien gegründeten antideutschen Liga!

Man hat die Kandidatur des Deutschenfreundes del Bano glücklich abgewürgt und bekommt dafür einen ehemaligen Kämpfer der Deutschfeindlichkeit!

Im Auswärtigen Amt soll man über diese Enthüllung für mich bestürzt sein. Man erwägt einen neuen Schritt unterber-



Castro

hand in Madrid, um diese tödliche Blamage für die reaktionäre deutsche Diplomatie abzuwenden. Aber: man traut sich nicht recht, weil man fürchtet, daß der spanischen Regierung jetzt der Geduldsfaden abreißt. Wahrlich eine Glanzleistung reaktionärer Hinterlist und Lappigkeit!

## Die Franzosen sind etwas klüger

Paris, 2. Mai (Radio)

Der sozialistische Abgeordnete Grundbach hat in der Kammer einen Antrag eingebracht, nach dem der spanischen Republik die Sympathie der Abgeordnetenkammer zum Ausdruck gebracht werden soll. Der Antrag wird wahrscheinlich angenommen werden.

## Methodischer Wahnsinn

# Schiedsspruch sanktioniert 56-Stunden-Woche!

Von Stegerwald verbindlich erklärt

Die Arbeitszeitverkürzung ist so notwendig wie das tägliche Brot. Auch in Arbeitgebetrieben sieht man das allmählich ein. Was tut aber der Reichsarbeitsminister? Er bestärkt noch die Unbelehrbaren im Arbeitgeberlager in ihrem Widerstand gegen die Arbeitszeitverkürzung. So hat er trotz einmütigen Protestes der Vertreter der Metallarbeiterverbände einen Schiedsspruch für die Metallindustrie des Sauerlandes (Westfalen) für verbindlich erklärt, der die „regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit auf 48 Stunden“ festsetzt, den einzelnen Arbeitgebern jedoch das Recht anerkennt, eine Mehrarbeit „bis zu 10 1/2 Stunden im Jahr“ anzunehmen.

Man muß beachten, daß es sich in der Hauptsache um kleine und mittlere Betriebe der Metallindustrie handelt. Es bestehen 3. B. in Lüdenscheid allein 416 und in Herford 562 solcher Betriebe. Eine Kontroverse darüber, ob die im Schiedsspruch vorgesehene Anordnung des Arbeitgebers sich als notwendig er-

## Beschlüsse des sozialdemokratischen Fraktionsvorstandes

Berlin, 30. April.

Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion erörterte am Donnerstag die politische Lage. Er nahm zunächst einen eingehenden Bericht über die Unterredung der Fraktionsvertreter mit dem Reichskanzler Dr. Brüning entgegen.

Im Vordergrund der Aussprache standen die Brotpreiserhöhung und die von der Regierung geplanten Maßnahmen zur Senkung der Brotpreise, sowie die außerdem beabsichtigten Zollerhöhungen für Hafer, Speck und Schmalz. Dabei wurden starke Zweifel geäußert, ob die von der Regierung geplanten Maßnahmen zur Senkung der Brotpreise sich auch wirksam erweisen würden. Da die Regierung durch das Zollermäßigungs-gesetz vom 28. März verpflichtet ist, einer Steigerung der Brotpreise über den Stand im letzten Halbjahr hinaus vorzubeugen, so muß verlangt werden, daß nicht nur weitere Preissteigerungen verhindert, sondern die auch in den letzten Wochen eingetretenen Erhöhungen rückgängig gemacht werden. Wenn nicht in kurzer Frist eine solche Auswirkung der Regierungsmassnahmen auf den Brotpreis erzielt wird, so wird die sozialdemokratische Fraktion weitere Schritte unternehmen, um die Regierung zur Ausführung der gesetzlichen Verpflichtungen zu veranlassen.

Im übrigen äußerte der Vorstand stärkste Bedenken gegen einen etwaigen Versuch, durch eine einseitige Finanzpolitik notwendige soziale Einrichtungen und Leistungen einzuschränken. Eine endgültige Stellung zu dem Programm der Regierung kann erst erfolgen, wenn die Maßnahmen des Kabinetts deutlich erkennbar seien. Dann erst kann auch eine Entscheidung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion über die Notwendigkeit einer etwaigen Einberufung des Reichstages gefällt werden.

Der Aeltestenrat des Reichstages wird voraussichtlich Anfang nächster Woche zu der Frage einer Zwischensitzung des Reichstages Stellung nehmen. Die Sitzung wird Vizepräsident v. Kardorff leiten, da sich Reichstagspräsident Ebbe wegen seines Gallenleidens einer Kur unterziehen muß.

## Tetzner hingerichtet!

Regensburg, 2. Mai (Radio)

Der Versicherungsmörder Tetzner wurde heute morgen kurz nach 7 Uhr in dem Hofe des hiesigen Landgerichts durch Fallbeil hingerichtet. Tetzner wurde förmlich zur Guillotine geschleift.

## Arbeitslosenbeitrag für die Beamten?

Berlin, 2. Mai (Radio)

In Anbetracht der schwierigen Finanzlage des Reiches erwägt man in Kreisen der Reichsregierung die Heranziehung der Beamtenhaft zu den Verpflichtungen der Arbeitslosenversicherung. Inwieweit diese Erwägungen praktische Gestalt annehmen werden, läßt sich zurzeit noch nicht übersehen.

## Gefängnisurteil gegen Goebbels

Der Berliner Naziführer Goebbels wurde vom Schöffengericht Berlin-Charlottenburg wegen achtjähriger Verleumdung von Amtsbeamten zu einem Monat Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe verurteilt. Von der gleichfalls zur Verhandlung stehenden Anklage der Beschimpfung der jüdischen Religionsgemeinschaft wurde Goebbels freigesprochen. Der Antrag des Staatsanwalts lautete auf ein Jahr Gefängnis und 200 Mark Geldstrafe.

## Geldbriefträger bestialisch ermordet

Berlin, 2. Mai (Radio)

In Berlin-Schöneberg wurde am Freitag morgen der 50-jährige Oberpostkassierer Gustav Schwan auf bestialische Weise ermordet. Schwan, der sich auf einem Verschlag befand, wurde in eine Wohnung gelockt und mit Hilfe eines mit Sand gefüllten Bleihohres erschlagen. Der Täter raubte dann die in der Posttasche des Briefträgers befindlichen 6500 Mark und entkam. Zwischen dem Opfer und dem Täter muß sich ein schwerer Kampf abgespielt haben, da in dem betreffenden Zimmer Tisch und Stühle umgeworfen wurden. Der Täter wird als ein Mann zwischen 25 und 30 Jahren geschildert.

weist, ist also einfach unmöglich. Zu bedenken ist ferner, daß wenn auch nach dem Schiedsspruch die Mehrarbeit nicht mehr als 2 Stunden täglich betragen darf, trotzdem eine wöchentliche 60stündige Arbeitszeit für ungefähr 9 Wochen möglich ist. Auch hat der Spruch

die bisherige Arbeitszeitregelung für wechselschichtige Betriebe nicht geändert, so daß für die Arbeiter solcher Betriebe eine 60stündige wöchentliche Arbeitszeit möglich wird.

Aus diesen Gründen wurde das Arbeitsministerium dringend ersucht, die von den Unternehmern beantragte Verbindlichkeitsklärung des Schiedsspruchs abzulehnen.

Wenn der Reichsarbeitsminister trotzdem dem Unternehmerantrag stattgegeben hat, dann bestärkt das aufs neue die in den Gewerkschaften vorherrschende Auffassung, daß der Vorschlag der Braunkommission zur Arbeitszeitverkürzung nichts anderes als eine schöne Deklamation darstellt; denn die Unternehmer werden sich jetzt auf diese Verbindlichkeitsklärung berufen, um den Nachweis zu führen, daß auch der Arbeitsminister gegen eine Verkürzung der Arbeitszeit sei.





# Ausverkauf

in elektrisch. Beleuchtungs-  
körpern, Heiz- und Koch-  
apparaten  
wegen Aufgabe des Ladens  
Preisermäßigung **75%**  
bis zu

**Bruno Riep**  
Mühlenstrasse 69

**Billige**  
Herrenuhren  
Armbanduhr  
Ringe  
Anzüge  
Ueberzieher  
Lübeker Lohbühn  
Huxstraße 113

**Kalender**  
10. Ang. Bode 8. ans  
Leder, Pflanzener 5.

Kalender für u.  
Bertram, Pflanzener,  
Friedrichstraße 57, 1. Flg.

Jeder denke an **HONIG**

Das als leistungsfähig bekannte, kreditgebende Kaufhaus Lübecks gewährt an jedermann langfristigen Kredit, bei bequemster An- und Abzahlung und evtl. auch ohne Anzahlung. — Die Höhe der Abzahlungsraten kann jeder Käufer seinem Einkommen gemäß selbst festsetzen — bei größerem Einkauf Kredit bis zu 24 Monaten. Eine zwanglose Besichtigung meiner Lager wird bestimmt jeden Interessenten zum Käufer machen!

Abteilung Bekleidung: Huxstr. 110. Abteilung Möbel: Schlüsselbuden 8

An Kunden von außerhalb wird bei größerem Einkauf Bahnfahrt vergütet

Frachtfreie Lieferung!

## Frühjahrs-Schlager!

Moderne Kostüme, Mäntel,  
Kleider, Herren-, Damen-  
und Kinder-Garderoben,  
Windjacken, Kickerbocker,  
Waschmaschinen, eleg. Herren-  
u. Damenwäsche, Gardinen,  
Tisch- und Bettdecken usw.  
Außerst billige Preise!

Teilzahlung gestaffelt!

**Arnold Adlerstein**  
Hafenstraße 20

**Ich habe gebrauchte Geräte,  
Werkzeuge, Maschinen, Ge-  
räte, Schaltungen und sonstige  
Materialien für Kanalarbeit,  
Zimmerer, Tischler, Klemp-  
nerer, Beton- u. Eisenbetonbau,  
sowie Zylinder- und Eisenbahn-  
schraubetriebe zu billigen  
Preisen zu verkaufen.**

Küppers im Büro:  
Judenburger Allee 78a der  
Firma W. Torkuhl, Bau-  
geschäft, von 9—13 Uhr.  
Der Kontroverwalter  
Mechaniker Dr. Niemann

## Was hilft gegen Hämorrhoiden?

So fragen unzählige die durch  
Hämorrhoiden geplagt, in  
ihrem Beruf gefährt, sogar zur  
Berufswahl getrieben werden.  
Aus der ärztlichen Praxis her-  
aus sind Methoden entstanden,  
die bei Vermeidung oft lebens-  
gefährlicher Operationen nicht  
nur zur Linderung, sondern zur  
vollkommenen Beseitigung der  
Beschwerden dienen. Apotheker  
Mag. Riebel's **Curem-Aur**,  
seit 1919 gel. geliebt, weist aller-  
beste Erfolge auf. Bestellen Sie  
noch heute eine komplette Kur-  
packung (Dtl. 9.50 franko) oder  
eine Probepackung nebst Broschüre  
bei der 1770 privilegierten

**Schweizer Apotheke, Berlin W 8/344**  
**Schlosseranzüge reinigt**  
Jacke und Hose 75 Pfg.  
Törper, Schwartzauer Allee 24-26

Einrichtungs-  
Abbau-  
Dampf- u. sonstige **Rohe**  
**Rippenheizrohre** Koppel-  
und Stachelbraut, Riemenstücken,  
Behälter, Transmissionsen,  
Eiserne Zäune, Stabstien u. sonst.  
**Ruß-Eisen-Verkauf**  
L. LISSIANSKI Alteisen und  
Metalle  
Königsstraße 45 Telephone 22450

**Rosen** Büsche  
Hochstämmige billig  
Dahlien-Knollen preiswert  
**H. Eckmann** Schönbücker Straße 34  
Telephone 28893

# Lübecker Volks- und Frühlingsfest

Vom 3. bis 10. Mai — Täglich Jubel und Trubel.

Am Mittwoch, dem 6. Mai:

**Der beliebte Kinder-Festzug**

Abmarsch nachmittags 3 Uhr mit Musik vom Bergfeld.

Am Sonnabend, dem 9. Mai, abends:

**Großes Brillant-Feuerwerk**

ausgeführt von der Firma Ferd. Kayser.

## STADTHALLEN

Der Tonfilm-Schlager der Woche

Gestern am ersten Tage gleich  
**ausverkauft!**

Ein Orkan von Lachzwecken setzt ein, wenn  
diese unfähige Lust-  
spiel-Komödie  
**Felix Bressart**  
diese Charmante **Renata Müller** als  
**die Peinlichkeitslaxin**

entzückt, oder besser zu diesen beweiswerten  
Passen verhält.  
Also bleibt kein Auge trocken!  
wenn der Herr Bankdirektor  
**Hermann Thimig**  
mit dieser „brüderlichen“ auf Brüderlichkeit  
weist, machensicht von dem schmerzlichen Schicksal  
„Ich bin ja heute so glücklich  
so glücklich wie noch nie“

Wochentags 4, 6.15, 8.30  
Sonntags 2, 4, 6.15, 8.30

**Möbel**  
taufen Sie  
Bausaub billig.  
Anfertigung in eigener  
Werkstatt im  
**Möbelfabrik**  
B. Pötkers,  
Zur Seppelt 11-11a  
Alle Möbel  
modernsteren  
von erfahrenen  
Ist-Experten  
Transport frei!

Telefon 1.150  
Wohn 1.275  
Gef. Transport 1.100  
Gravierung gratis!  
**Kurt Schmidt**  
Hafenstr. 24, F. 22884

## 1. Fischerbuden

Lübecks Familienlokal

Morgen Sonntag:  
**Konzert und Tanz**  
Halte mein Lokal Vereinen bestens empfohlen

# Heute

## Großkampftag im

# Boxen

Auktionshalle 20<sup>1/2</sup> Uhr  
Ab 10<sup>1/2</sup> Uhr Konzert der Kapelle der  
Ordnungspolizei. Vorverkauf: Stehplatz  
0.80 RM. Sitzplatz 1.20 und 1.50 RM.

## Luisenlust

Heute Sonnabend

## Gr. Rummelball

Musik wird ausgeführt von der Bayrisch-  
Oberländer-Kapelle. Anfang 22 Uhr.  
Eintritt und Tanz frei. Stimmung u. Humor

## STADTHALLEN

Der Garten ist wieder geöffnet - Täglich  
musikalische Unterhaltung

Morgen ab 4 Uhr verstärkte Hauskapelle

# Garten-Konzert

Bei ungünstiger Witterung im Saal  
Ab 8 Uhr: **Ballabend**

Sandler-Bräu

Lübecker  
Mandolin-Glub  
von 1911

## Großes Wohltätigkeits- Konzert

am Freitag, dem 8. Mai 1931. abds.  
8 Uhr im **Gewerkschaftshaus**.  
Leitung: Ernst Sanden  
Solisten: **Gerda Carlson** (Sopran) u.  
**Karl Köster** (Tenor) vom  
Lübecker Stadttheater

Am Flügel: **Kurt Bruhn**

Karten (Programme) zu 50 Pfg. zu  
haben bei: Ernst Robert C. W. Meyer  
Geibelplatz, Haller am Markt, Hut-  
Ziehe Wahnstr., Gewerkschaftshaus  
Johannisstr. und in den bekannten  
Vorverkaufsstellen des Konsumver-  
eins sowie bei den Mitgliedern des  
L. M. C. von 1911.

**Vergessen**  
Sie nicht, Ihre Uhr  
repariert zuverlässig  
**Uhren-Voss**  
Fleischhauerstr. 86/481

**Kücknitz**  
W. Dieckelmanns  
Gasthof  
Sonntag  
Unterhaltungsmusik  
mit Tanzeinlagen

## ZENTRAL

Vom 1.-7. Mai auch  
mit diesem Programm brechen  
wir wieder alle Rekorde!

**Pat u. Patachen**  
als  
**Kunstschützen**  
**Marry Piel**  
**Wahlmannschütz**  
Außerdem das Hauptprogramm

Sonntag 2 Uhr:  
Große Unterhaltung  
Pat und Patachen und Tenor Tyrer  
30 Pfg. Wild West 30 Pfg.

Sonntag bis 5 Uhr Eintritte: 50 Pfg.  
Erwachsen 1 Platz 40 Pfg.

## Frühlingsfest im Schweizerhaus

Täglich musikalische  
Reinhold Kasperle als gute Hochzeit

**Moisinger Band**  
Morgen Sonntag:  
**Großes Frühlingsfest**  
u. Hallen-Musik-Schau  
Musik: Kasperle, Hochzeit, Humor  
u. Scherz

**Wahlmannschütz**  
Morgen Sonntag  
8 Uhr  
Erwachsen 1 Platz 40 Pfg.

## Friedrich-Ebert-Hof

Hinter dem Allg. Krankenhaus  
Sonntag, dem 3. Mai, vormittags  
**Treffpunkt der Skatspieler**  
abmittags von 4 Uhr an  
**Familienkonzert mit Orchester**  
Ab 8 Uhr abends: **BALL** / Eintritt frei

## Speise-Eis

aus der  
**Konditorei Assel**  
in der Kapellenstr.

## Gewerkschaftshaus

Morgen Sonntag ab 5 Uhr

## Gr. Künstler-Konzert

mit Tanzeinlagen. Im großen Saal

# Ball

Öffnung 7<sup>1/2</sup> Uhr. Anfang 8 Uhr  
Die Geschäftsleitung

**Stadttheater**  
Lübeck  
Sonnabend, 20 Uhr:  
**Victoria und ihr  
Huzar**. Operette.  
Reine Preise.  
Ende 23.15 Uhr

Sonntag, 14.30 Uhr:  
**Manon Lescaut**  
Oper  
Ermäßigte Preise.

Sonntag, 20 Uhr:  
**Der Bettler**  
aus Dingsda  
Operette (Nicht  
Der Jarenittid)

Montag, 19.30 Uhr:  
**Der Rosenkavalier**  
Oper.

Dienstag, 20 Uhr:  
**Die Haisel**  
von Gattner

Mittwoch, 20 Uhr:  
**Manon Lescaut**  
Oper

## Unser der Mai

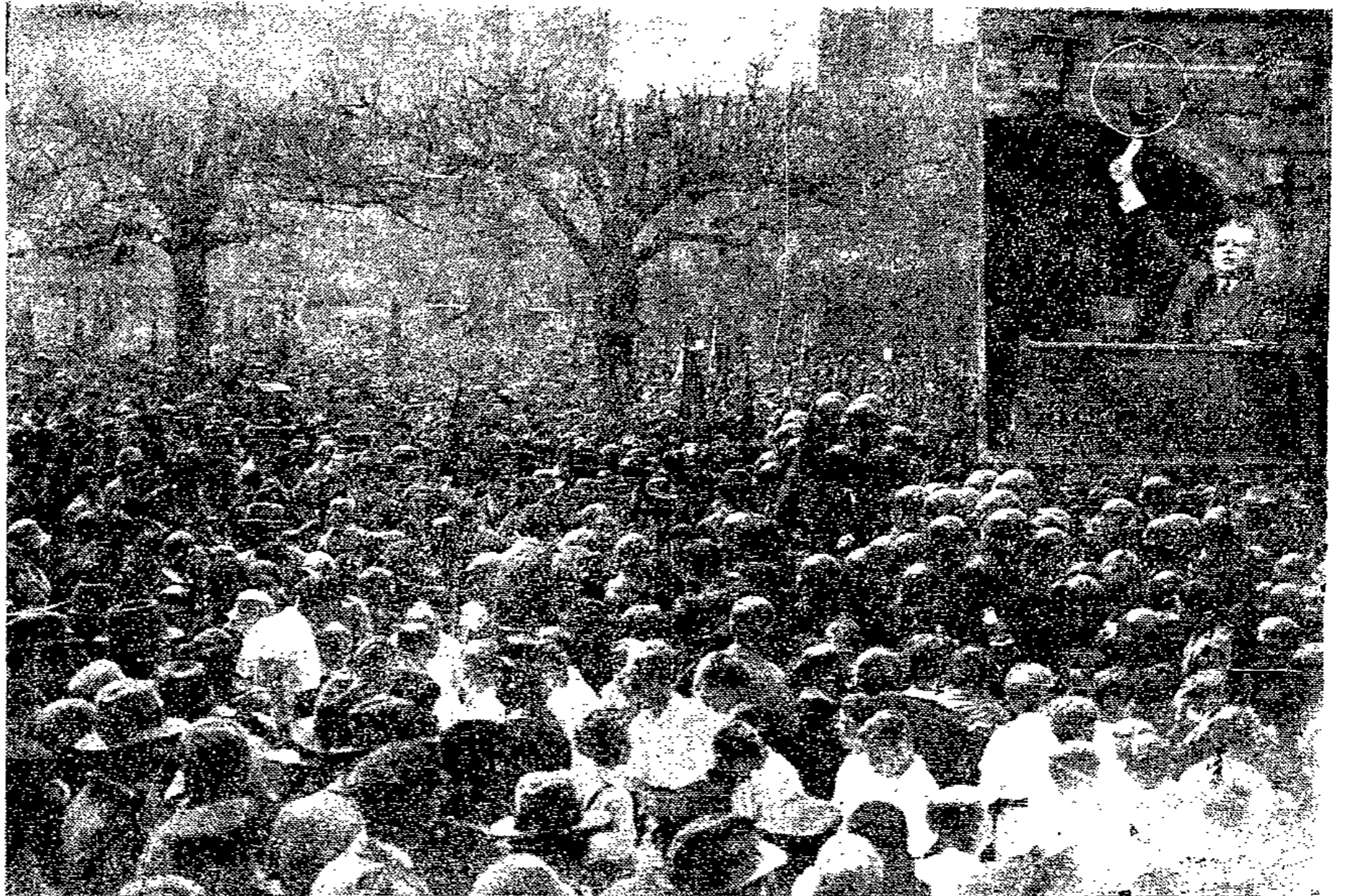
### Die gewaltige Demonstration der Lübecker Arbeiterschaft

#### Die Jugend bezieht die Vorhut

Aufmarsch vor dem Friedrich-Ebert-Hof

Bereits am Vorabend des großen Weltfeiertages stand die Jugend mit allen ihren Erwartungen und mit allem Einfass gerüstet da. Sie übernimmt die Spitze. Sie sorgt dafür, daß mit dem ersten Schimmer des ersten Maitages bereits alle den Weg und Kampf der Jungen gehört haben. In einem fest geschlossenen Aufmarsch sammelte sie sich am Donnerstag abend bei St. Johannis: Kinderfreunde, Arbeiterjugend, Berufsjugend, Jungbanner. Das Echo ihres Marschschrittes dringt in die Häuser. Wir wissen, was dies für ein freudiges zurechtgerichtetes Echo ist! Die da drinnen spüren: die jungen Scharen draußen sind wach und werden wach bleiben. Der Zug geht zum Friedrich-Ebert-Hof. Zum erstenmal gilt dieser aufblühende junge Vorstadtteil als Marschziel. Sie hat mit den Anhängern die Jugendlichkeit gemein. Obwohl so fern vom Stadtzentrum, sammelt sich auch hier eine Riesenschar. Als erster Redner spricht Genosse Bruns. Er weist hin auf das Gebot, das das Begehen dieses proletarischen Feiertages in sich birgt: Eintreten für seine Klasse! Erhöhte Aktivität zu entwickeln! Er darf sicher sein, diese Jugend, die so viel sah und erlebte, wird hartnäckig versuchen, sich ihr Schicksal selber zu schmieden.

Genosse Leber, als nächster Redner, betont das große Anrecht der Jugend, die Spitze zu übernehmen. Wenn brachten all die Erschütterungen der letzten Jahrzehnte mehr Leid als der jungen Generation. Aber die Krise, die sich über sie breitgemacht hat, hat etwas Großes in ihrer Gefolgschaft: sie verflärkt den Kampfgedanken und läßt die Kampfziele mehr denn je aufleuchten. Das Freiheitsringen einer Klasse nimmt gewaltige Formen an. Die in diese Zeit hineingeboren wurden, werden acht geben müssen, das mühsam errungene Erbe zu verwalten und zu verteidigen. — Eine stimmungsvolle Umrahmung schuf der proletarische Sprecher mit einigen hämmern den Rhythmen. Es klingt weiter, dieses „Es schreit die Not!“ Und es ist genau der Ruf der Jungen, wenn der Sprecher sagte: „Wir fordern mehr!“ Nämlich mehr als nur Almosen und Krumen. Wir fordern mehr, aber auch von uns selbst!



Senator Schönfelder spricht

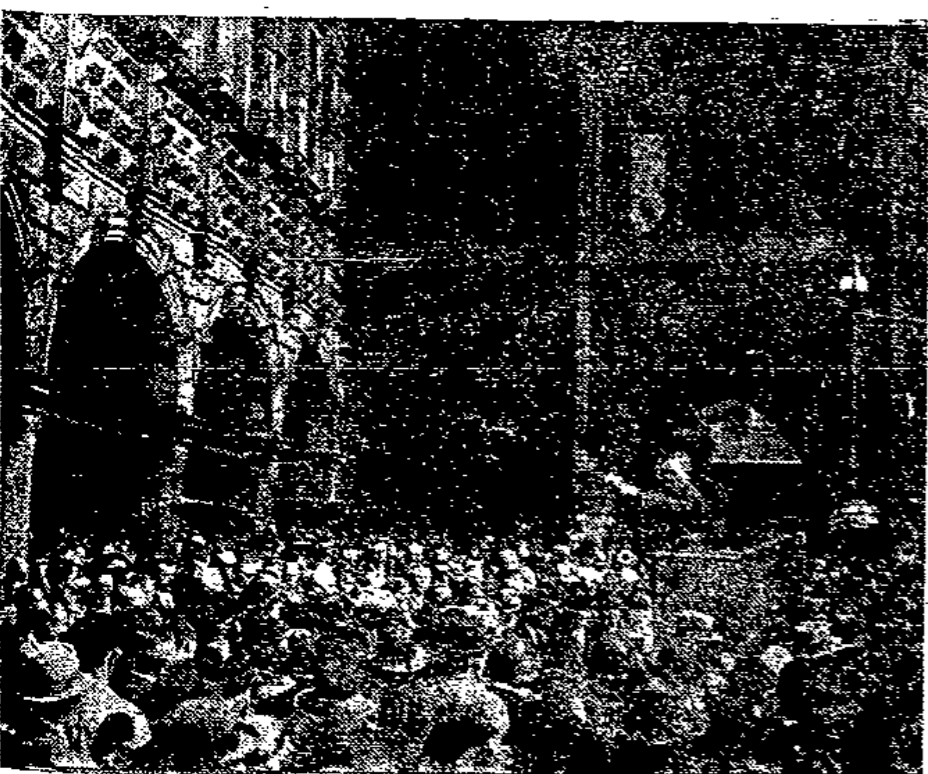
Das Hoch auf die internationale Sozialdemokratie

Photo: Klett

#### Die Rundgebung auf dem Marktplatz

15 000 Menschen lauschen Schönfelders Rede

Ein Maitag, wie er schöner nicht sein konnte. Ein Festtag der Arbeit in Arbeitsnot. Und trotz allem eine zukunftsreiche Stimmung, getragen vom Gedanken des Sozialismus. Morgens in der Frühe schon wehten die Fahnen in Arbeitervierteln und



Die Arbeiterfänger vor den Arkaden

Photo: Schäfers

Siedlungen. Gegen Mittag rüstete sich das arbeitende Volk zum Aufbruch, zur Teilnahme an der großen Demonstration für die Forderungen der Menschheit.

Punkt 12 Uhr setzte die Reichsbannerkapelle auf dem Marktplatz mit ihrem Platzkonzert ein und gar bald lockten die schneidigen Weisen eine größere Zuhörerschaft herbei. Mehr und mehr begann sich das Rund des Marktplatzes zu füllen und gar bald war kein Plätzchen mehr frei. Gegen 12 1/2 Uhr begann der Aufmarsch der Distrikte. In endlosen Zügen kamen sie anmarschiert, festen Trittes und leuchtenden Auges, sichtlich erfreut über die goldenen Sonnenstrahlen, die nach vielen trüben und Regentagen über ein leidgeplagtes Volk herniederstrahlten. Auch Vorwerk und Moising beteiligten sich an unserer Demonstration. Fast schien der große historische Platz zu klein für die Massen, die sich in der ganzen Breite von den Arkaden bis zum Postgebäude stauten, wo das Jungbanner und die Technische Abteilung des Reichsbanners Luststellung genommen hatten. Einbrucksvoll der Fahnenaufmarsch; leuchtend das rote Bannermeer, bunt die unzähligen Fahnen und Standarten der Gewerkschaften. Jubelnd, die ungeheure Schar der roten Falken, begeistert bei der Verteilung einiger hundert großer Luftballons, die der Konsumverein gestiftet hatte. Helle Freude herrschte über die Festwagen, die aber wegen Platzmangels sofort wieder abfahren mußten und sich in der Königstraße dem Festzug einreihen.

Eine unübersehbare, gewaltige Menschenmenge, wie sie keine

andere Organisation auch nur annähernd auf die Beine bringen kann, hatte sich so versammelt, als die Lübecker Arbeiterfänger unter Leitung des Genossen Herrmann die Rundgebung mit den Freiheitsgesängen Morgenrot von De Rodet und Fahnenhymne von Bach (Text von Schönfeld) einleiteten.

Großen Eindruck erweckte die durch Lautsprecher verbreitete tief sinnige

#### Ansprache des Hamburger Polizeisenators Genossen Schönfelder

Er erinnerte daran, daß vor mehr als 80 Jahren Marx und Engels den Kampf der Proletarier aller Länder vereinigt auch! in die Welt sandten, als nach einer bürgerlichen Revolution politische Reaktion und wirtschaftlicher Druck jeden freihetlichen Hauch verdrängten. Aber der einmal ausgestreute Samen des Sozialismus spross empor und bahnte sich den Weg über Despotengewalt, als Ferdinand Lassalle das Signal zum Kampf für das freie Wahlrecht gab. Schon vor dem Fall des Sozialisten-



Der Festzug streift die Burgstraße

Photo: Klett

gehees beteiligten sich die deutschen Arbeiter an dem Pariser Kongress, der, zur Gründung der 2. Internationale einberufen, die Maitagefeierdemonstration für den 8-Stunden-Tag beschloß, der heute zu einem Vorkennnistag des internationalen Proletariats geworden ist.

Befreiung von Reaktion, von Lebensnot, sozialen und kulturellen Fesseln, Forderung nach Lebensglück und Menschentum

heißt die Lösung. Die Massen streben hinaus aus dem Schatten des Lebens, fordern Gleichheit alles dessen, was Menschenantlitz trägt und streben nach dem Willen der Gemeinschaft, in der Menschlichkeit die Geisse bestimmt. Im Frühling wird in uns



Das Trommler- und Pfeiferkorps des Arbeiter-Turn-Vereins

Photo: Walter Blant

allen mehr denn je der Wille lebendig, unser Ziel anzujornen, der 1. Mai ist dazu da, ein ehrliches Bekenntnis zum Sozialismus abzulegen. Dieses Bekenntnis bestimmt unser politisches Handeln und macht uns fähig, die opfervolle Arbeit zu vollbringen. Diese Arbeit bleibt uns auch in der Zukunft nicht erspart. Wohl hat die Revolution den Weg freier gemacht, den demokratischen Boden geschaffen, aber die schwere Arbeit für den Sozialismus ist geblieben. Die Revolution ist kein Zaubermittel, die uns mit kühnem Schwung in eine sozialistische Welt bringt. Keine noch so lange Revolution, keine Demonstration, und sei sie noch so groß, keine Aktion mit Menschenopfern bringt uns vorwärts, wenn unsere

Arbeit nicht von der klaren Erkenntnis der politischen Tatsachen und wirtschaftlichen Machtverhältnisse durchdrungen ist.

Diese sachliche Arbeit hat die Sozialdemokratie seit Jahrzehnten geleistet. Sie hat uns auch den 8-Stunden-Tag gebracht, und heute fühlen wir mehr denn je, welche Bedeutung diese Forderung gehabt hat. Die neue Forderung der 10-Stunden- Woche ist eine bittere Notwendigkeit. Die Wirtschaft ist unfähig die Krise zu lösen, sing deshalb das Schimpfen auf den Marxismus an und schuf sich reaktionäre Hilfsgruppen unter einem falschen Sozialismus. Die Hitlerbrüder sind die Landsknechte des Kapitalismus, die Faschisten drohen die von der Sozialdemokratie, den Gewerkschaften und Genossenschaften errichteten Werke zu zerstören und den demokratischen Boden zu vernichten auf dem unsere Zukunftsarbeit allein nur möglich ist. Deshalb unsere Forderung

Vernichtung des Faschismus als größte Gefahr, die dem Proletariat droht.

Im Bunde mit den Faschisten stehen auch die Kommunisten. Sie

haben Methoden des politischen Kampfes eingeführt, die mir als Schmach empfinden. Die Verfassung gibt heute jedem die Möglichkeit, für seine Ideen mit gesetzlichen Mitteln zu werben, aber nicht mit Lüge, Verleumdung, Gewalt, Mord und Totschlag. Diese verderbbringende Kampfweise führte zu Notmaßnahmen. Wir empfinden diesen Zustand als Schmach und müssen alles daran setzen, ihn zu überwinden.

Zwölf Jahre nach dem Kriege leidet die Menschheit noch unter seinen Folgen. Nur zögernd treten die Völker auf den von der Sozialdemokratie vorgezeichneten Boden. Deshalb wenden wir uns an die ganze Welt und rufen: Völker, rüftet ab! Die 20 Millionen Opfer des Krieges lassen uns erneut geloben, unsere hohen Ziele durch geistige Erneuerung der Völker zu erreichen; wir vermehren die Gewalt, die uns ins Unglück führte. Es ist ein weiterer Weg, den der Sozialismus im Kampf zurückgelegt hat; er hat die Massen herausgeführt aus dem größten Elend und der Bedürfnislosigkeit, aber vieles muß noch erdämpft werden. Schwer und mühsam hängen die schwarzen Wolken der Not unserer Tage über uns, tief eingegraben trägt die Menschheit heute noch die Spuren kapitalistischer Ausbeutung, aber wir sehen auf Grund unserer sozialistischen Überzeugung das Morgenrot einer neuen Zeit. Unter Führung der Sozialdemokratie und im Zusammenhalt unserer wirtschaftlichen Organisationen werden wir das letzte Ende auch noch bezwingen. Deshalb wollen wir uns frei erheben und leben, treu zu unserer Sache zu stehen, zu kämpfen, bis das Ziel erreicht ist: Friede, Freiheit, Wohlfahrt aller Menschen und Völker.

Es lebe die internationale, völkerbefreiende Sozialdemokratie!

Vieltausendstimmig und begeistert erschallte der Ruf über den Marktplatz.

## Der Demonstrationszug

Sofort nach dieser Ansprache wurde der Marsch nach Israelsdorf angetreten. Voran das Schülerkorps des Arbeiter-Turnvereins, dann die Roten Falken mit ihren Luftballons und einem von roten Fahnen umbränderten Festwagen, auf dem die Weltflagge als Symbol des mairfeierenden internationalen Proletariats thronte. Die Sozialistische Arbeiterjugend führte Transparente mit Marschliedern, es folgten in endlosen Reihen die Partei und die Gewerkschaften, unter denen einige, wie z. B. der Zentralverband der Angestellten, besonders stark auch durch weibliche Mitglieder vertreten waren.

Wohl 8000 Personen marschierten im Zuge, ungezählte Tausende bildeten Späker und weitere Massen waren schon vorher in Israelsdorf; die Elektrische schaffte hinaus, was die Wagen zu folgen vermochten.

Ganz besonderes Aufsehen erregten

### Die Festwagen,

deren Aufbau politisch sehr reiches Gebrüge trug und einen Ausblick auf den politischen Kabarett des proletarischen Sprechers bildete. Entwurf und Ausführung kammen von dem jungen Genossen Jahn, der eben seine akademische Ausbildung als Bildhauer beendet hat. Jahn per-



Die Fährten machen für ihr Leibelich Rede

Foto: Klett

Wohl in dem einen Wagen die Charakteristika der schwerwiegendsten General-Angelegenheiten, die ihre sogenannte politische Richtung, wie bekannt, durch den roten Kegel des Weltbogens als Kennzeichen, die sich nach dem Winde der Zeit drehen und nicht drehen. Hier steht der Welt mit allen Richtungen, und der Hofe folgt ge-



Die Kapl zur Herrn Welt

Sie sind in dem einen Wagen die Charakteristika der schwerwiegendsten General-Angelegenheiten, die ihre sogenannte politische Richtung, wie bekannt, durch den roten Kegel des Weltbogens als Kennzeichen, die sich nach dem Winde der Zeit drehen und nicht drehen. Hier steht der Welt mit allen Richtungen, und der Hofe folgt ge-

### Der Schluß

In Israelsdorf gab es auf der Höhe von Jahn noch ein großes Fest, als eine andere Luftballons mit Begleitenden der Kinderfreunde zu gleicher Zeit in die Höhe entflohen. Bei Sonn- und Tag vertrat sich die Jugend der schönen Nachmittags, während die Älteren sich an die beschriebenen Einrichtungen gewöhnten oder in den herrlichen Bedingungen sich erholten. Was in allen eine Freude, die der Arbeiter-Turnverein alle Jahre wieder.



Die Internationale wird die Menschheit sein

Die Sozialistische Arbeiterjugend vor dem Gewerkschaftshaus

Photo: Koch, Lübeck

# Die Mairfeiern in der Umgebung

## Woisling

### Demonstration - Abendfeier

Es dürfte nicht zu viel vom Berichterstatter behauptet werden, wenn er feststellt, daß die gestrige Mairfeier unter einer Teilnahme der Bevölkerung stattfand, wie sie die organisierte Arbeitererschaft hier noch nicht erlebt hat.

Schon am frühen Morgen zeigte der Ort ein festliches Aussehen. Teilweise hatte man Haus bei Haus für Flaggen und georgt. Besonders die Niendorfer Straße bot in ihrem neuen, langgestreckten Abschnitt ein farbenprächtiges Bild.

Und als gegen Mittag das Hornsignal der Arbeiterturner zum Sammeln rief, formierte sich ein Festzug, der in seiner Beteiligung den des Vorjahres um ein bedeutendes übertraf. Es ist das um so höher zu werten, als es sich bei dem Marsch nach Lübeck und Israelsdorf wirklich um Strapazen handelt, denen die älteren Genossinnen und Genossen nicht mehr gewachsen sind.

Die Spitze bildeten Kinderfreunde und Arbeiterjugend. Es folgte das unermüdbare Spielmannskorps des Lübecker A.T.V., das nun schon mehrere Jahre in anerkanntem Eifer die Marschmusik für den Zug nach Lübeck gestellt hat. Den nun kommenden Fahnenkolumnen hatten sich die Mitglieder der Partei, der Arbeiterradfahrer, der Landarbeiter und andere angeschlossen. Auch die S.P.D. Niendorf und die von Moorgarten-Kotthenhagen vertreten waren, verdient ebenfalls hervorgehoben zu werden. Als letzte Truppe marschierte in glänzender Uniform die F.F. des Reichsflaggenvereins. Am Kreuzweg beim Friedhof-Platz vereinigte sich der Festzug wie üblich mit denen vom Holtenauer-Süd und

Abends war der Saal des Kaffeehauses lange Zeit bis auf den letzten Stuhl besetzt. Um 8 Uhr war das Lokal so voll, daß leider mancher enttäuscht wieder umkehren mußte, weil kein Platz mehr zu beschaffen war. Eine betrübliche Tatsache, an der aber die Partei als Veranstalterin wenig ändern kann. Eine Verteilung auf zwei Vokale ist nicht angelegentlich, weil der Abwicklung der Programmfolge an mehreren Stellen unüberwindbare Schwierigkeiten entgegenstehen. Auch abends waren Genossinnenfreunde des umliegenden Landgebietes unter den Gästen. Nach dem Absingen „Morgenrot“ und dem Bach-Schön-ländchen „Jahst und jubelt“, die vom gemischten Chor der Arbeiterjugend in gewohnter Klangschönheit vortragen wurden, hielt Genosse Dr. Schneider die Festrede. In begeisterten Worten verstand er, das historische Werden des Weltfriedens und die Forderungen, die sich mit ihm verbinden und in der Zukunft verwirklicht werden zu müssen. Starker Beifall und das gemeinsam gesungene „Auf Sozialisten, löst sich die Ketten“ gaben dem Willen, den Idealen des Sozialismus zu dienen, Ausdruck.

Im nun einleitenden unterhaltenden Teil erntete die Spielgruppe unter Leitung des Genossen Heuer mit ihrer Anführung des in heimatlicher Mundart verfassten „Berkehrerspiel“ von Behnden einen großen Erfolg. Die Gruppe hat sich im Laufe der letzten Zeit unweifelhaft vervollständigt. Der Tanz und das gemütliche Beisammensein sorgten für einen alleseitig befriedigenden Ausgang der Veranstaltung.

Der immer mehr zusammenwachsenden geringen Gegenkraft hat die 1. Mai erneut Mairgewacht, daß sich nahezu die gesamte Einwohnerschaft eins weiß und mit der größten politischen Partei der Sozialdemokratie. In der heutigen Zeit der Wirtschaftskrise und der dümmen suchenden Propheten von links und rechts ist die Treue zur sozialistischen Bewegung ein sicheres Kennzeichen, daß es sich dabei nicht nur um interessenpolitische Erwägungen handelt, sondern darüber hinaus mehr und mehr die Erkenntnis der weltanschaulichen Zusammengehörigkeit als die Ursache für die unerwiderliche Einigkeit der hiesigen werktätigen Bevölkerung anzusehen ist.

## Surau

Eine äußerst starke Beteiligung wies die hier am Orte abgehaltene Mairfeier auf. Eine achtunggebende Zahl von Demonstranten hatten sich dem Umzug durchs Dorf angeschlossen. Die Wanderer hielt Genosse Frau-Lübeck. Abends beschloß ein Ball bei Krupps die Feier.

## Schlus

Der Festtag der Arbeit wurde hier unter großer Anteilnahme der arbeitenden Bevölkerung begangen. Vom Verkehrslokal der organisierten Schlusler Arbeiter bewegte sich die hiesige Demonstration zum großen Saal des Reifens Schwaans; hier fand die eigentliche Feier statt. Genosse Harms beantragte die Verkündung und wies auf die Bedeutung des Mairfestes in diesem Jahre hin. Unter Hans-Gilts bewährter Stabsführung sang der Arbeiter-Gesangverein „Einigkeit“ Wilhmanns Arbeit. Die Festrede hielt Genosse Hans Ahrenholdt. Die Ausführungen des Sprechers, die am Schluß lauten Beifall auslösten, waren eine Ankündigung des kapitalistischen Wirtschaftssystems und ein Aufruf zum Kampf gegen alle politische und wirtschaftliche Reaktion der Gegenwart. Der diesjährige 1. Mai sei nicht jubelndes Fest, sondern Pflanzung unserer Kampfmarken. Die Rede lang aus in dem Ruf: Ratifiziert für euch und eure Zukunft, für den Sieg der deutschen Arbeiterklasse. Danach sang die proletarische Sängerchor ein Kampflied und die Trommler und Pfeifer des Arbeiter-Turnvereins spielten die Internationale. Die

Demonstration formierte sich neu, um nach Vereinigung mit den Siedlern am Kreuzweg gemeinschaftlich an den Veranstaltungen in Israelsdorf teilzunehmen. Wir sind mit dem Erfolg unserer Mairfeier voll zufrieden, was die A.V.D. von ihrem Marsch mit 20 Mann wohl nicht sagen kann.



Mairfeier in Rüknik

Photo: Kirchens

## Seeceh

### Auftakt zum Wahlkampf

Die diesjährige Mairfeier gewann über ihren eigentlichen Sinn noch die Bedeutung, daß damit der oldenburgische Wahlkampf eingeleitet wurde. Wohl 400 Sozialisten vereinigten sich zum Umarmen durch den vielbesagten Ort. Die Jugend war außerordentlich stark vertreten. Im Saal bei Kröger fand die Feier statt, bei der Gesangverein und Sprecher die richtige Stimmung vorbereiteten zu der Rede, die uns der Genosse Hans Ahrenholdt-Lübeck hielt. Der Redner entwarf ein Bild von dem jahrzehntelangen Kampf der Arbeiterklasse. Die Gegenwart zeige uns, daß der Kampf zwischen Kapital und Arbeit mehr und mehr außerordentliche Formen annehme. Der Klassenkampf gehe in ein neues Stadium über; das Proletariat braucht und darf keiner Situation ausweichen. Je mehr die Formeln sich klären, um so besser und gradliniger die Taktik. Im besonderen erwähnte der Referent das dunkle Treiben der Konterrevolution, gegen die sich die klassenbewusste Arbeitererschaft fest zusammen-schließen müßte. Gelobt jetzt, die Tage bis zum 17. Mai, dem Tage der Wahl, auszunutzen in höchster Aktivität und im Pflichtbewusstsein der Mairkampftage. Die Rede wurde mit starkem Beifall aufgenommen. Der 1. Mai war erster Mobilmachungstag zur Wahl. Sein Erfolg wird uns gewaltig anspornen.

## Dassow

### Mairfeier verbunden mit öffentlicher Volksversammlung.

Die Sozialdemokratische Partei am Orte beging den 1. Mai nicht mit festlichem Gepräge; sie nahm aus verständlichen Gründen davon Abstand. Dafür berief die Ortsgruppe eine Wahl-Volksversammlung ins Arbeiter-Gewerkschaftslokal. Die Arbeiter hatten dem Ruf zahlreich Folge geleistet. Das Lokal war voll besetzt. Genosse Hans Ahrenholdt, Lübeck, sprach in ein-stündiger Rede über das Thema „Kampf dem Faschismus“. Die Versammelten folgten den Ausführungen mit sichtlichem Interesse. Der Referent setzte sich mit den faschistischen Theorien auseinander und bewies überzeugend, daß die jetzige wirtschaftliche Lage aus der ganzen Organisation des kapitalistischen Wirtschaftssystems resultiere. Besondere Berücksichtigung fand die politische Praxis der N. S. D. A. P. Den Beschluß bildete eine Ermahnung zum Kampf um die bedrohten Rechte der Arbeiter. Im Geiste des 1. Mai auch hier vorwärts!

## Sanierung der Rakeburger Kleinbahn

Schon Rakeburg, 1. Mai Zur Erhaltung der Rakeburger Kleinbahn, deren Betriebs-einstellung stark befürchtet wurde, beschloß der Kreistag einstimmig, für den bisher vom Kreise Herzogtum Lauenburg als Darlehn gegebenen Betrag von 12000 RM neue Aktien zu übernehmen. Es wird vorausgesetzt, daß die Stadt Rakeburg und der Freistaat Preußen sich in Verhältnis zu ihrem bisherigen Aktienkapital an der Erwerbung der neuen Aktien ebenfalls beteiligen.

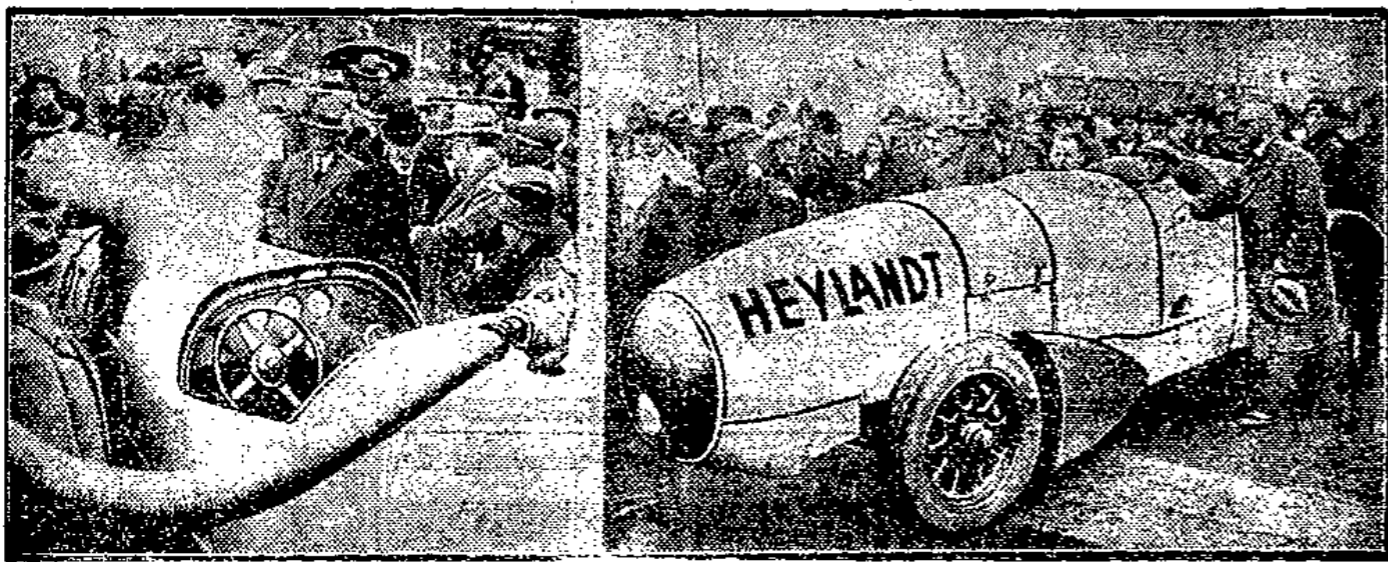
Riel Sozialdemokratische Partei (Bezirksverband Schleswig-Holstein, III. Unterbezirk). Für die Wahl eines Delegierten zum Deutschen Parteitag wurden abgegeben 1222 Stimmen. Davon haben erhalten: Hinnerschied-Schönberg 104, Langebed-Riel 95, Müller-Odenburg 112, Geifert-Laboe 43 Stimmen. Ungültig waren 29 Stimmen. Somit ist der Genosse Panabeck für den III. Unterbezirk gewählt.

# Rund um den Erdball



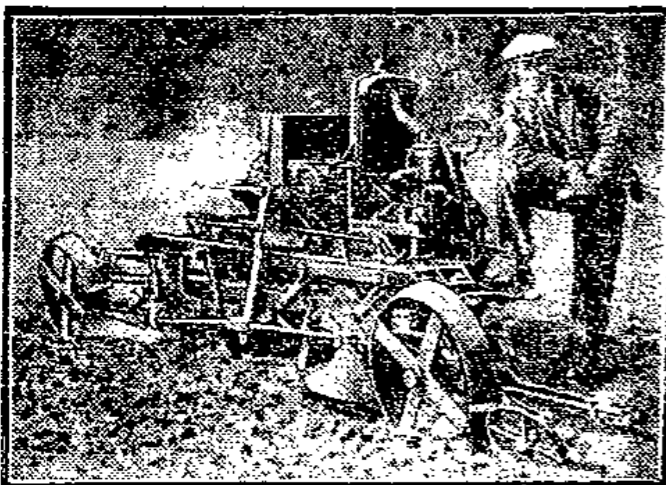
**Die Erdbebenkatastrophe im Kaukasus**

Das schwere Beben im Kaukasusgebiet nördlich des Berges Ararat hat große Zerstörungen angerichtet. Hunderte von Wohnstätten sind zusammengestürzt. Die Zahl der Toten wird auf 700 geschätzt. Unser Bild zeigt ein Dorf im Erdbebengebiet an der persischen Grenze.



**Kafetenstart**

Am Donnerstag nachmittag um sechs Uhr startete auf dem Flugplatz Berlin-Tempelhof erstmalig der nach Ideen des Chemikers Dr. Heylandt von Oberingenieur Piesch konstruierte Kafetenwagen, der äußerlich einem großen Rennauto gleicht. Der Antrieb geschieht durch Verbrennung von gewöhnlichem Autodreibstoff in Verbindung mit Sauerstoff. Allerdings ist der Betriebsstoff in dieser Form vorläufig noch sehr teuer. Indes genügt der Tempelhofer Versuch, bei dem der Heylandtsche Kafetenwagen im 80-Kilometer-Tempo wiederholt den Flugplatz umkreiste, zum Beweise der Verwendungsfähigkeit flüssiger Treibmittel für Kafetenfahrzeuge.



**Ein Wunderflug**

Der englische Ingenieur Ford — nicht der Autofabrikant — hat einen Wunderflug konstruiert, der ohne jede menschliche Bedienung, völlig selbständig arbeiten soll. Der Landwirt kann die Maschine also abends auf das Feld stellen, und wenn er aufwacht, ist die ganze Arbeit getan. Der Erfinder behauptet kühn, die ersten Versuche seien erfolgversprechend gewesen.

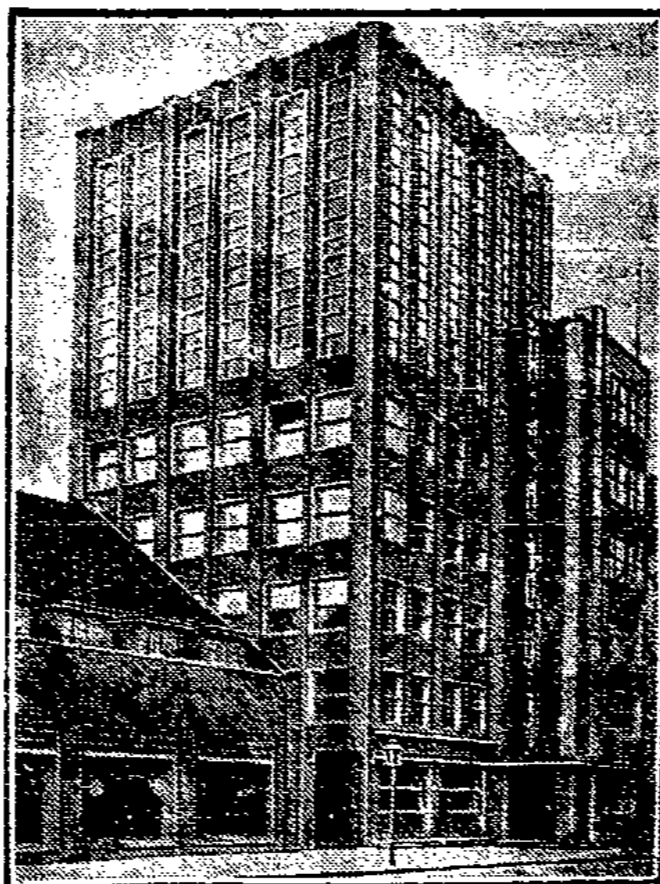
## Wie wird das Wetter am Sonntag?



**Normale Temperaturen**

Schwache bis mäßige Winde wechselnder Richtung, wolkenlos, meist trocken, aber Neigung zu gewitterartigen Störungen, normale Temperaturen.

Die Entwicklung in der Hochmeterebene zeigt noch keineswegs ein Tendenz zu allgemein trockenem Wetter. Durch die klaren Tage über dem Westen Europas kann es immer noch zu Störungen kommen. Vor allem können sich lokale Gewitterheben bilden. Im Baltikum bei Land ist immer noch ein Steigen des Luftdrucks zu bemerken, weshalb mit dem Aussetzen kalter Polarluft gerechnet werden muß. Bis zum Wochenende ist aber der Durchbruch dieser bis nach Mitteleuropa noch nicht zu erwarten.



**Zurmhäuser-Bibliothek in Hannover**

Die Stadt Hannover hat für die Stadtbibliothek ein neues Gebäude errichtet, das zehn Stockwerke hoch ist. Durch ein modernes Paternosterwerk und durch Seilpost werden die Bücher von den Magazinen an die Bücherabgabestellen und in die Lesesäle befördert.

## Do X nach Südamerika gestartet

Paris, 2. Mai (Radio)

Wie aus Las Palmas gemeldet wird, ist das Flugboot D X nach Beendigung der Reparaturarbeiten am Freitag nachmittag um 12,45 Uhr zum Weiterflug nach Südamerika gestartet. Das Ziel der nächsten Etappe ist Bolama (Portugiesisch-Guinea), wo das Flugboot heute abend eintrifften soll und seine Benzin- und Lebensmittelvorräte ergänzen wird. Außer der Besatzung befinden sich drei Passagiere und Dr. Dornier an Bord.

## Ende einer Armentragödie

Das Nachener Schwurgericht verurteilte den arbeitslosen Bergmann Chimanski, der in einem Anfall von Verzweiflung seine Frau und fünf seiner sechs Kinder mit dem Kastermessertöte, zu zehn Jahren Gefängnis. Auf Grund der Beweisaufnahme hatte der Staatsanwalt die Anklage auf Mord in Totschlaganlage umgewandelt. Das Gericht kam zu der Auffassung, daß die Verhöhnung und das Elend der Familie des Angeklagten, der nach Befreiung seines Verbrechens auch selbst aus dem Leben scheiden wollte, das Motiv der entsetzlichen Tat bildete.

## Verurteilter Fassadenkletterer

Frankfurt, 1. Mai (Eig. Bericht)

In dem Prozeß gegen den Fassadenkletterer Albert Heden und Genossen lautete das Urteil gegen den Hauptangeklagten Heden auf fünf Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust. Wortmann erhielt zwei Jahre Gefängnis, Schmund zwei Jahre zwei Wochen Zuchthaus, Rakoff ein Jahr neun Monate Zuchthaus, Regina Siegel neun Monate Gefängnis. Die Hefler: Max Landsberg zwei Jahre Zuchthaus und der Händler Beidler sechs Monate Gefängnis, Kaufmann Kuhnbaum und die Ehefrau Krebs je drei Monate Gefängnis. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen. Der Russe Rakoff rief bei der Urteilsverkündung: „Ahgenommen... ahgenommen... Danke schön...“. Landsberg sank bei der Urteilsverkündung in der Anklagebank zusammen. Seine Frau erlitt Herzkrämpfe und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Albert Heden umarmte zum Abschied seine Braut Regina Siegel, die auf freien Fuß gesetzt wurde. Dann rief er: „Ich schwöre, daß ich nie wieder als Angeklagter vor Gericht erscheinen werde.“



**Die Afrikafliegerin wieder in der Heimat**

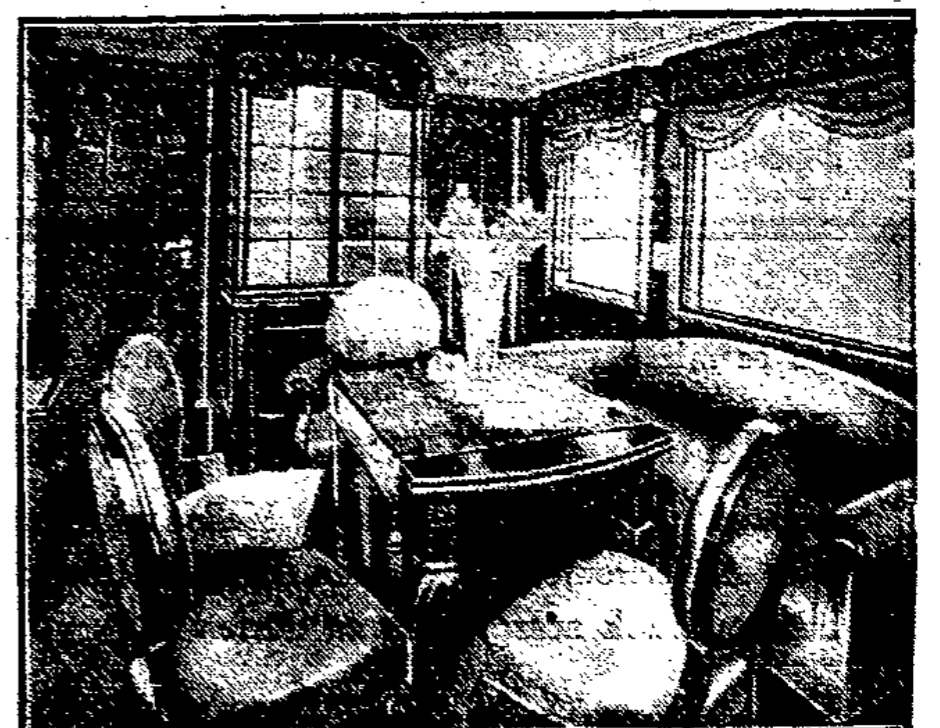
Ellie Reinhorn ist nach ihrem kühnen abenteuerreichen Afrikaflug wieder glücklich in die Heimat zurückgekehrt und ist am Nachmittage des 30. April in Berlin-Tempelhof gelandet.

## Leuchtturmschein auf 13 Meilen

Der Herford Inlet-Leuchtturm an der Küste von New Jersey (USA) hat seine Leuchtkraft auf 1100 000 Kerzen erhöht, jedoch dieser Leuchtturm jenseit das stärkste Licht an der atlantischen Küste verbreitet. Der Turm steht bei Kap May am Zugang zur Delaware-Bucht und schickt seine Signale auf 13 Meilen erkennbar ins Meer hinaus. Die Lichtquelle ist elektrisch.

## Bergeltung

In Brescia (Ober-Italien) verübte ein Mechaniker am Eingangstor zum Friedhof ein Revolverattentat auf seine Braut. Nach der Tat ergriff er die Flucht, rutschte aber auf den Gleisen der Straßenbahn aus und fiel zu Boden. Dabei löste sich ein Schuß aus seinem ungeicherten Revolver und traf den Mörder tödlich in den Kopf.



**Da läßt sich's gut reisen!**

Der neue Salonwagen, der dem Präsidenten der Tschechoslowakei auf seinen Reisen zur Verfügung steht.

**Illien-Anzeigen**

Am 30. April entschlief uns Mitglied

**Hans Appel**

Wir verlieren in ihm einen aufrechten Kollegen. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.  
Lübeck, den 2. Mai 1931  
Die Trauerfeier findet am Montag, dem 4. Mai, 3 Uhr, im Krematorium Vorwerk statt.

Leitender der Behf., Bauwesen- und Gef.-Angelegenheiten, Zwillingstraße Lübeck

**Sozialdemokratische Partei  
18. Distrikt**

Unsere Genossin

**Marie Wittfoht**

ist verstorben  
Ehre Ihrem Andenken!  
Beerdigung: Montag, den 4. Mai, 1 1/2 Uhr, Vorwerk  
Der Vorstand

Am 30. April 1931 verschied nach schwerer Krankheit im 58. Lebensjahre das Mitglied unseres Vorstandes

**Herr Brauereidirektor  
Hugo Lück**

Seit fast 30 Jahren hat der Verstorbene an leitender Stelle, seit 1926 als Mitglied unseres Vorstandes seine unermüdete Arbeitskraft, seine reichen Erfahrungen und Kenntnisse dem Aufstieg und Wohlergehen unseres Unternehmens gewidmet.

Seine ausgezeichneten menschlichen Eigenschaften und seine Verdienste um unsere Gesellschaft sichern dem leider zu früh Entschlafenen in unserem Kreise ein bleibendes, ehrenvolles Andenken.

Lübeck, den 30. April 1931.

Aufsichtsrat und Vorstand der  
**Brauerei zur Walkmühle H. Lück Aktiengesellschaft**

Nach langem, schwerem Leiden verstarb am 30. April 1931 unser hochverehrter Chef, der Brauereidirektor

**Hugo Lück**

Wir verlieren mit ihm einen Mann von großem Charakter und ernster Pflichterfüllung, der uns stets ein Vorbild gewesen ist. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Die Belegschaft der Brauerei  
zur Walkmühle H. Lück A.-G.

Plötzlich und unerwartet wurde uns unsere liebe Tochter **Charlotte** im Alter von 4 Jahren durch d. Tod entzissen. **L. Weisdorf und Familie** Travemünde.  
Trauerfeier Montag nachmittag 15 1/2 Uhr in der Kapelle.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden uns. lieben Entschlafenen sagen wir allen Beteiligten unseren herzlichsten Dank.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Karl Darmester**  
Ravensbusch.

**LEIBURF**  
Kleider  
Mäntel  
Blusen  
Röcke  
Barett

**Statt besonderer Meldung!**

Heute nacht entschlief nach schwerem Leiden mein instigstgeliebter Mann, unser treuer Bruder, Schwager und Onkel, der Brauereidirektor

**Hugo Lück**

im 58. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz  
im Namen aller Angehörigen  
**Helene Lück** verw. Neumann

Lübeck, den 30. April 1931  
Genster Straße 31

Trauerfeier am Dienstag, dem 5. Mai, vormittags 9.30 Uhr, in der Kapelle des Bergfriedhofes. Wir bitten um stille Teilnahme.

**Banksagung**

Für das liebe Gedenken und für die reichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Vaters

**Friedrich Simon**

sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

**Die Hinterbliebenen**

**Banksagung**

Für die anlässlich des Hinscheidens meiner Frau u. unserer Mutter erwiesene Teilnahme danken bestens

**Christoph Mehl**

**Familie Mehl**

**Banksagung**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

**Frieda Fetsch**

geb. Petersen  
sowie für die Kranzspenden sagen wir allen Beteiligten auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.  
**Carl-Friedrich Petersen**  
und Frau  
Karlshof.

Da es mir unmöglich ist, allen, die mir zum 25jährigen Geschäfts-Jubiläum gedacht, und mich in reichem Maße mit Aufmerksamkeiten aller Art erfreuten, zu danken, bitte ich, hiermit meinen herzlichsten Dank auszusprechen zu dürfen.

**Schuhwarenhaus Auguste Popp**

Wer heute ab führen die Säben und Verkaufswagen der Säben-Melerei

**Dickmild**

**Hansa-Melerei G. m. b. H. Lübeck**

**Spar- u. Vorschuß-Verein A.-G.  
in Bad Schwartau**

Gegründet 1885

Annahme von **Spargeldern** Gewährung von **Krediten**  
zu höchsten Zinssätzen. gegen angemessene Sicherheiten.

Trinkt täglich das anerkannte, sehr nahrhafte  
**Wilckens Doppel-Malzbier**  
Ärztlich empfohlen



**Boltsfürjorge**

Gemeinnütziges Unternehmen der Arbeiter, Angestellten und Beamten.

Auskunft erteilt:

**Rechnungsstelle, 30**  
Südb., Fildstraße 14. Tel: 28663

Wir beginnen mit der Vermietung der  
**2-, 2 1/2- und 3-Zimmerwohnungen**

mit oder ohne Bad, unseres Wohnblocks in der Friedrichstraße. Mäßige Eigenleistung. Bezugsfertig Juli-August.

**Bauverein Selbsthilfe e.V. Geibelplatz 19**

**Ein Nachschlagewerk**

braucht jeder moderne Mensch

*aber ein*  
**Brockhaus**  
*wurdes sein!*

Möchten Sie unverzüglich Prospekt in Ihrer Buchhandlung

**H. A. Brockhaus, Leipzig C1, Querstr. 16**

**Hoch oben**

auf dem Dache Markt 4

steht der **weiße Schwan**

und zeigt, wo man seit ca. 40 Jahren mit größtem Vertrauen Betten, Bettmatten und Bettfedern kauft.

**Ganz unten**

sind jetzt die Preise und mahnen zum sofortigen Einkauf.

**Neht rote Garantie-Matratze für Oberbetten**  
130 u. 140 cm breit. Mtr. 2.45 3.45 3.75 4.75  
**Unterbetten-Matratze** . . . Mtr. 2.45 2.85 3.25 4.25  
Das Reinigen von Bettfedern wird in einem Tage beschafft.

Alle Vorteile werden herausgeholt durch den Großverkauf im Einkauferverband, der den Umsatz eines Warenhauses erreicht und übersteigt.

Markt 4 **Otto Albers** Kohnmarkt 18

**Hut-Ziehe**

Wahmstraße 9

Den

**modernen Hut**

die gute

**blaue Tuchmütze**

kaufen Sie preiswert u. gut beim

**Hutmacher Albert Ziehe**

R.-B., A.T.V.- u. P.H.V.-Abzeichen

**Sommer-Sprossen**

werden unter Garantie durch **VENUS** Stärke B beseligt. Preis M. 2.75

Drogerie Hahn, Schwartauer Allee 32  
Drogerie Prösch, Mühlenstraße 29  
Drogerie Vogt, Königstr., Ecke Huxstr.

**Zahnpraxis H. Sanders**

jetzt

**Königstraße 129**

Ecke Mühlenstraße

**Unser Programm**

in **Wort und Bild**

Eine Folge von **140 Bildern**

Begleitet von **Das Heidelberger Programm der SPD**, 84 Seiten, moderne farb. Photomontage

Mit einem Vorwort von **Hermann Müller**

Reichskanzler s. D.

**Was will die SPD.?**

Zu haben

Für ganze 90 Pfennig

**Wullenwever-Buchhandlung**  
Johannisstraße 46

**Schuhwaren**

solide, preiswert

**F. Meyer, Huxterdamm 2**

**Gute Schuhreparaturen**

**Karl Obst**

Am Brunt 11 b Busstiftstraße 14

**Schuhbesohlung**

jetzt konkurrenzlos billig

Sie können auf Wunsch darauf warten. - Fragen Sie bitte sofort nach den Preisen in

**7 Fünfhausen 7**



**Unerreicht**

im **Kochen Backen Braten**

sind **Junker & Ruh-Gasherde**  
**Heinr. Pagels**





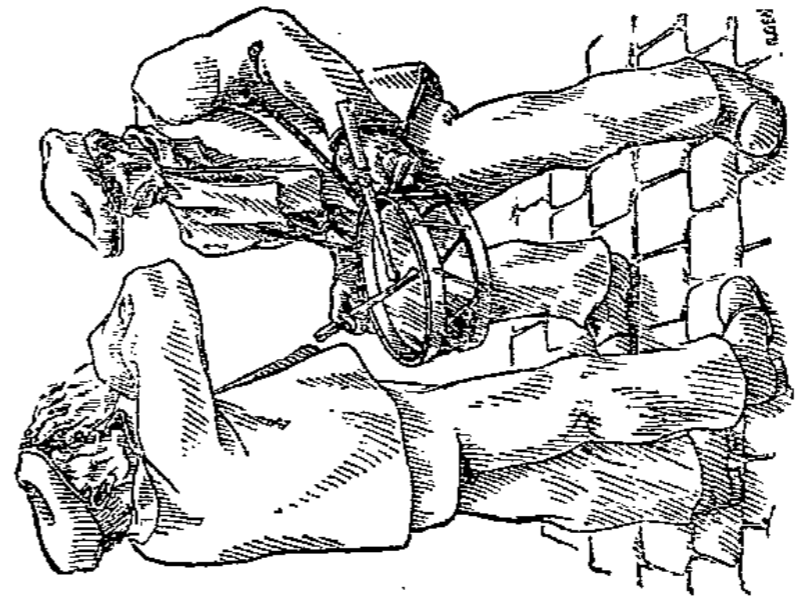


# Informationen für Erwerbslose

## Am 5. März im Gewerkschaftshaus

### Der Weltfeiertag des Internationalen Proletariats!

Mieder wird Heerschau gehalten! Für den Morgen können auch sie schon das Opfer der Arbeitslosigkeit werden. Obendrein bezeugen die Unternehmer die Wirtschaftskrise zur rücksichtslosen Sentung der Löhne und richten einen Generatongriff gegen die gesamte soziale Gegendung. Enger denn je fühlt sich in dieser Zeit die Arbeiterklasse mit den Kameraden außerhalb der Betriebe verbunden. Sie ist mit aller Kraft bemüht, Frühlingstage sind Tage des Hoffens. Die Natur regt sich, alles sprießt und grünt, und die Welt könnte auch für die Arbeiter schön sein, wenn die gesamte Wirtschaft ganz organisch den Bedürfnissen aller angepaßt würde. Wird die Zahl der Arbeitslosen sich baldigt stark vermindern? Ein kleiner Lichtblick öffnet sich. Am 15. April hatten wir rund 344 000 Erwerbslose weniger als am 15. März. Hoffentlich legt die Belebung der Wirtschaft noch stärker ein.



Marschiere mit!

an der Arbeitslosenversicherung, die den Arbeitslosen die Möglichkeit gibt, die dringenden Lebensbedürfnisse notdürftig zu befriedigen, nicht rühten zu lassen. Darüber hinaus fordert die organisierte Arbeiterklasse nicht bloß, sondern auch die Existenzunfähigkeit der noch nie zu vergebenden. Mit der Zunahme der Arbeitslosigkeit wuchs auch die Existenzunfähigkeit der noch im Betriebe stehenden.

## Der Weltfeiertag des Internationalen Proletariats!

### Kommunistische „Selben“

Die kommunistische „Arbeiterzeitung“ in Breslau brachte kürzlich einen großen Siegesbericht. Danach haben kommunistische Anhänger Sozialdemokraten, die die „Erwerbslosen-Exhibition“ verteilten, die Blätter entrissen und auf die Straße geworfen. Dazu schreibt das Blatt noch folgendes: „Schließlich mußte die Polizei die Flugblattverbreiter in einem Hausflur vor der Wut der Massen schikanieren.“

Das ist die Praxis der weitgespreizten kommunistischen Einheitsfront. Weil die Sozialdemokraten auf das Verbrechen der kommunistischen Gewaltpolitik, die die Massen ins Verderben stürzt, aus Anlaß des Weltfeiertages, der wieder einige Menschenleben gekostet hat, hinstreifen, übertreiben kommunistische Propagandanten den demokratischen Kampf. Trotzdem wird sich die Wahrheit durchsetzen. Auch heute noch Moskausängigen werden einmal die Augen aufgeschlagen. Schließlich nicht erst dann, wenn es zu spät ist!

### Erwerbslose, berichtet der „Erwerbslosen-Tribüne!“

## Nichtbede der Erwerbslosen

wird gefordert, daß durch diese Vorrichtung ungeschulten Särten vorgebeugt werden soll, insbesondere verhindert werden soll, daß Personen, denen die Rückzahlung der aufgewendeten Kosten voranschafflich ist, aus dem Arbeitsmarkt möglichst entfernt werden. Durch die eingegangene Verpflichtung in ihrem Fortkommen auf lange Zeit schwer gehemmt werden.

Man den Ausschussbehörden der kritischen Wohlfahrtsstellen ist darauf hingewiesen worden, daß insbesondere bei langfristigen Arbeitsstellen nicht durch die Kosten einnehmen die wirtschaftliche Existenz des Erwerbslosen gefährdet werde. Die Tatsache der Wiederaufnahme von Lohnarbeit und des Lohnbezuges könnten nicht sofort zu Ertragserwartungen führen, auch dann nicht, wenn das Lohnvermögen des Arbeitslosen erheblich übersteige. Es müßte berücksichtigt werden, daß in der Zeit der vorangehenden Arbeitslosigkeit die wirtschaftliche Existenz schwerig gewesen sei und daß die Erlangung der Arbeitsfreude und der Arbeitskraft zunächst einmal Anstrengungen und Ausgaben möglichst sein müßten. Erst wenn vorübergehende Bedürfnisse befriedigt werden könnten, könnten Ertragsansprüche geltend gemacht werden. Durch Befreiung angemessener Zuschlagungen muß verhindert werden, daß wieder Mal entsteht.

### Freiwillige Weiterverpflichtung bei einer Reanfertigung

Ein Erwerbsloser, der während der Dauer der Hauptunterstützung gemäß §§ 117, 121 der Arbeitslosenversicherungsgesetzes bei der Ermittlung ausständigen allgemeinen Dringlichkeit gegen Antritt der Unterbringung in eine Arbeitsstätte freiwillig nur bei der Anfertigung fortsetzen, nicht aber bei der Reanfertigung, der er vor dem Eintritt der Unterbringung als Arbeitslosiger angetreten hat, (Ermittlung des Reanfertigungsbedarfes, Befreiung für Kranke und Invaliden, Befreiung vom 11. Dezember 1930 IIIK 201 — 1928 B.)

## Dienst an der Jugend!

Sollmaßnahmen für jugendliche Erwerbslose

Die verschiedenen durchgeführten, die sich eines guten Zuspruchs erfreuen. Maßgebend wird von einem Vortragsreferat der jugendlichen Jugendberichts. Der Weltbeweis der jugendlichen Jugendberichts wurde ein günstiges Ergebnis erzielt. Der Weltbeweis wurde als ein gutes Mittel zur Erwerbslosigkeit der jugendlichen Erwerbslosen bezeichnet.

Die jugendliche Erwerbslosigkeit sind in den letzten Jahren in der Jugendberichts der jugendlichen Erwerbslosen einigermassen abgeklungen. Auch in anderen Bezirken stellen die Jugendberichts an die besonders schicksalhafte Jugendberichts zur Verfügung. Der Weltbeweis hat für jugendliche Erwerbslose eine besondere Wichtigkeit für jugendliche Erwerbslose durchgeföhrt.

So sehr diese Weltberichten anzuregen sind, so bleiben sie doch ein Wert, magerer Erfolg. Die weltfamille Hilfe für die jugendlichen Erwerbslosen ist und bleibt die Vermittlung von Arbeit. Dafür gilt es zu kämpfen!

### Berücksichtigung der Erwerbslosenunterstützung im Prozeßverfahren

Nach § 113 Absatz 2 des Arbeitslosenversicherungsgesetzes hat der Arbeitgeber, wenn er einem Arbeitslosen Bezüge aus dem Arbeitsverhältnis (Arbeitslohn) zahlt, die Unterhaltungsverpflichtung schuldet, die zu Unrecht gezahlt sind, an das Arbeitsamt abzurufen, das sie ausbezahlt hat, und kann sie dem Arbeitnehmer gegenüber antretzen.

Diese Bestimmung, die durch ein Urteil des Reichsarbeitsgerichtes eine einschneidende Klarstellung erfahren hat, besagt also, daß der Arbeitnehmer nicht bestraft ist, seinen Lohnanspruch, soweit er durch die Arbeitslosenunterstützung bedeckt ist, im Prozeß geltend zu machen. Es kann also in der Hinsicht nur der Lohnanspruch abgelehnt werden. Im anderen Falle fordert der Arbeitnehmer der Gehaltsauszahlung sich der erhaltenen Arbeitslosenunterstützung Klageabweisung unter Aufrechterhaltung der entsprechenden Prozeßkosten erfolgt.

### Stückerfassung der Wohlfahrtsunterstützung

Nach § 25 der Fürsorgepflichtverordnung haben die Bezirksfürsorgeverbände einen Anspruch auf Rückzahlung der ausbezahlten Kosten gegen den Unterstützten, wenn dieser zu hinreichendem Vermögen oder Einkommen gelangt ist. Der Ertragsanspruch muß rechtzeitig durch Einhaltung der Einkommenssteuer des Ertragsanspruches innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist oder durch Anerkennung der Schuld durch Unterpflicht des Unterstützten.

Nach § 9 Absatz 2 der Reichsgrundliche über Voraussetzungen, Art und Maß der öffentlichen Fürsorge soll die Zurückzahlung in der Regel nur dann gefordert werden, wenn sie voraussichtlich ohne besondere Härte möglich ist. In den Ermäuerungen dazu

### Berechtigter Prolet

Nach § 72 des Arbeitslosenversicherungsgesetzes tritt Befreiung von der Versicherung ein, wenn der Arbeiter zu den im Gesetz näher bezeichneten Berufsgruppen (Wandarbeiter usw.) und in die hiesige Gemeindefürsorge des Arbeitgebers aufgenommen ist. Alle arbeitslose Wandarbeiter, die in ihrem Wohnort keine Arbeit mehr bekommen, müssen Arbeit außerhalb ihres Wohnortes annehmen, und zwar häufig so weit entfernt, daß sie nicht jeden Abend nach Hause fahren konnten. Daraus ergab sich, daß der Arbeiter bei dem Arbeitgeber irgendwie eine Lebensunterhaltungsgeld bekam. Diese Arbeiter, die häufig verbeiratet sind, werden nun nach der Einführung der Spruchausprüche als zum Gehalts gehörig betrachtet, trotzdem in Wirklichkeit keine Hausgemehrschaft besteht. Die Arbeiter zum Wochenende nach Hause fahren und sie auch von Woche zu Woche gehandelt werden können. Diese Entscheidung der Spruchausprüche hat zur Folge, daß die befreiten Arbeiter nicht mehr in die Arbeitslosenversicherung fallen.

Die Rücknahme auf die Landwirte wird hier zu weit getrieben. Bisher war es die Landarbeiter, die nach der Einführung der Spruchausprüche am meisten unter der Befreiung litten. Sie sind von den Landwirten als ein Teil der Bevölkerung betrachtet, die die Befreiung verdienen. Bisher war es die Landarbeiter, die die Befreiung verdienen. Bisher war es die Landarbeiter, die die Befreiung verdienen.

Die Befreiung der Praktiken basierend auf der Befreiung für Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenversicherung ab. Wenn man weiß, daß der Befreiungsberechtigten am meisten unter der Befreiung litten, so sollte auch für die Befreiung oberes Gehalt sein!

Der Weltbeweis wurde als ein gutes Mittel zur Erwerbslosigkeit der jugendlichen Erwerbslosen bezeichnet.

# Das Arbeitsbeschaffungsquartett

## Verpflichtung zur Betätigung der Arbeitslosen

Die Arbeitsbeschaffung hat vor einiger Zeit eine Kommission damit beauftragt, Vorschläge zur Beschäftigung der Arbeitslosen zu machen. Das in diesem Quartett erörterte Gutachten der Kommission bezieht sich auf die Frage der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung und der Befreiung von Arbeitslosen unter sozialen Gesichtspunkten.

### Die Frage

Die Arbeitsbeschaffung hat vor einiger Zeit eine Kommission damit beauftragt, Vorschläge zur Beschäftigung der Arbeitslosen zu machen. Das in diesem Quartett erörterte Gutachten der Kommission bezieht sich auf die Frage der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung und der Befreiung von Arbeitslosen unter sozialen Gesichtspunkten.

## Arbeitslosigkeit und Volksgesundheit

Einem Gutachten des Reichsärztes Dr. Dornhauer über die gesundheitlichen Folgen der Erwerbslosigkeit entnehmen wir folgendes:

„In solchen Betrieben werden von der Erwerbslosigkeit die älteren in ähnlicher Weise betroffen, denen die Arbeit ein Lebensziel ist. Wenn man sie fragt: „Sagst du mir, was du tust“, so erwidert man oft: „Ich arbeite“. Der Arbeiter, der nicht mehr als ein Mittel zum Zweck betrachtet wird, ist in der Lage, sich zu verfallen. In der Tat ist die Erwerbslosigkeit ein ernstes Gesundheitsproblem, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet.“

Die Kommission hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

### Das Gutachten

#### Die Arbeitslosenversicherung

Die Arbeitslosenversicherung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

#### Die Arbeitslosenversicherung

Monat	Arbeitslose	Arbeitsbeschaffungsstellen	Arbeitslosenquote
1930:			
April	2787	1763	318
Mai	2935	1630	322
Juni	2936	1469	365
Juli	2705	1407	403
August	2883	1506	441
September	3030	1494	472
Oktober	3253	1561	511
November	3792	1788	566
Dezember	4357	2155	607
1931:			
Januar	4894	2555	611
Februar	4072	2589	608
März	4860	2525	940
April	4756	2315	923
Mai	4028	2105	809

Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Monaten stark gestiegen. Die Arbeitsbeschaffung ist nicht in der Lage, alle Arbeitslosen zu beschäftigen. Dies führt zu einer Verschlechterung der gesundheitlichen Situation der Arbeitslosen.

Die Kommission hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

### Arbeitsbeschaffung

Die Arbeitsbeschaffung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

Die Arbeitsbeschaffung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

Die Arbeitsbeschaffung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

### Der letzte Schritt des Gutachtens besteht in

#### Die Arbeitsbeschaffung

Die Arbeitsbeschaffung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

#### Die Arbeitsbeschaffung

Die Arbeitsbeschaffung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

Die Arbeitsbeschaffung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

Die Arbeitsbeschaffung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

### Arbeitsbeschaffung

Die Arbeitsbeschaffung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

Die Arbeitsbeschaffung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

Die Arbeitsbeschaffung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

# Das nationale Bürgerertum

## Befähigt die Arbeitslosen

### Der von Eisenberg-Sammlung

Der von Eisenberg-Sammlung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

#### Der von Eisenberg-Sammlung

Der von Eisenberg-Sammlung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

Der von Eisenberg-Sammlung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

Der von Eisenberg-Sammlung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

### Arbeitsbeschaffung

Der von Eisenberg-Sammlung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

Der von Eisenberg-Sammlung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

Der von Eisenberg-Sammlung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

### Der von Eisenberg-Sammlung

Der von Eisenberg-Sammlung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

#### Der von Eisenberg-Sammlung

Der von Eisenberg-Sammlung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

Der von Eisenberg-Sammlung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

Der von Eisenberg-Sammlung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

### Arbeitsbeschaffung

Der von Eisenberg-Sammlung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

Der von Eisenberg-Sammlung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

Der von Eisenberg-Sammlung hat sich mit der Verpflichtung der Arbeitslosen zur Beschäftigung beschäftigt. Es wird empfohlen, die Arbeitslosen zu verpflichten, in einem bestimmten Bereich der Wirtschaft zu arbeiten, wenn sie keine andere Beschäftigung finden können. Dies soll die Arbeitsbeschaffung erleichtern und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

## Jugend, die auf Arbeit wartet



Verweigerung Jugendlicher durch Arbeitgeber in privaten Einrichtungen

## Der Hanseatische Flughafen Lübeck-Travemünde im Ostseejahr 1931

Mit dem 1. Mai wurde auch im Hanseatischen Flughafen Lübeck-Travemünde der Luftverkehr gemäß dem Sommerflugplan der Deutschen Luft Hansa AG. wieder in vollem Umfange auf den Linien Berlin-Lübeck-Kopenhagen-Malmö und Köln-Dortmund-Hannover-Hamburg-Lübeck aufgenommen. Mit dem 15. Mai wird die Kopenhagener Linie mit Seeflugzeugen besolgt und bis Götterburg und Oslo durchgeführt; mit dem 20. Juni wird die Flugverbindung mit Schleswig-Holstein wieder hergestellt, die im Sommer bis Wyl und Westerland weitergeführt wird.

Diese Linienführung über den Flughafen Lübeck-Travemünde wird in der gleichen Weise nun schon vier Jahre durchgeführt, ohne daß trotz der schlechten Wirtschaftslage die Ausnutzung der Flugzeuge sich gegenüber den Vorjahren wesentlich verschlechtert hätte. Ein Beweis, daß der Ausbau des Flughafens Lübeck-Travemünde und die Wahl der Linienführung richtig gewesen ist.

Im Jahre 1931 wird für das Reisen im Flugzeug dadurch ein besonderer Anreiz geschaffen, daß die

Flugpreise teilweise wesentlich ermäßigt worden sind.

So kostet z. B. die Flugreise Travemünde-Berlin mit einer Flugdauer von 1 1/2 Stunden nur RM. 27.— gegenüber einem D-Zug-Eisenbahnfahrpreis 2. Klasse von RM. 25.—, mit einer Fahrzeit von 4 1/2 Stunden. Die Flugreise Travemünde-Kopenhagen mit einer Flugdauer von 1 1/2 Stunden nur RM. 43.— gegenüber einem D-Zug-Eisenbahnfahrpreis 2. Klasse von RM. 41.— und einer Fahrzeit von 10 Stunden. Die Flugreise nach Kiel kostet bei einer Flugdauer von 1/2 Stunde 10 RM. gegenüber einem D-Zug-Eisenbahnfahrpreis von 10,80 RM. mit einer Fahrzeit von 2 Stunden und nach Flensburg bei einstuändiger Flugzeit nur 18 RM. gegenüber dem gleichen Eisenbahnfahrpreis mit fünfstündiger Fahrzeit.

Auch neben der Durchführung des planmäßigen Luftverkehrs wird in Travemünde im kommenden Sommer reges Leben herrschen, da die Erprobungsstelle des Reichsverbandes der Deutschen Luftfahrt-Industrie ihren Versuchsbetrieb in ebenso großem Umfange wie bisher durchführen wird.

Einer der Haupttage für den Flughafen wird der Besuch des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ am Himmeljahrestage

anlässlich der Eröffnung des Ostseejahres 1931 sein. Das Luftschiff wird hier morgens zwischen 8 und 9 landen, um 34 Passagiere zu einem Ostseerundflug aufzunehmen, der über Kiel-Flensburg-Kopenhagen-Malmö-Stralsund-Köln-Wismar nach Lübeck-Travemünde zurückführt, wo das Luftschiff nachmittags zwischen 17 und 18 Uhr festlich begrüßt wird.

Am den zahlreich zu erwartenden Zuschauern auch bei dieser Gelegenheit einen Einblick in die Land- und Seefliegerei zu geben, werden während des ganzen Tages Rundflüge in Seeflugzeugen und in der Zeit von 15.30 bis 19 Uhr Flugvorführungen veranstaltet, als deren Hauptpunkt ein Flugzeugrennen zu erwähnen ist. Das Flugzeugrennen wird von 4 völlig gleichartigen Flugzeugen vom Flamingo-Typ mit je 85 HP-Siemens-Motor unter Wettbewerbsbedingungen durchgeführt. Gegen ein Wettbillet von 0,50 RM. können diejenigen, die auf das siegende Flugzeug gesetzt haben, einen freien Rundflug gewinnen.

Als Abschluß der Flugvorführungen werden sämtliche im Flughafen befindlichen Flugzeuge dem Luftschiff „Graf Zeppelin“ entgegenfliegen, so daß sich für den Zuschauer das noch nie gesehene Bild einer großen Parade in der Luft, ausgeführt von einem Luftschiff und einer großen Anzahl von See- und Landflugzeugen, bietet.

Am ersten Juli-Sonntag, dem 5. Juli 1931, soll ein großer Hanseatischer Seeflugtag

veranstaltet werden, der bekanntlich im Vorjahre sehr große Zuschauermengen, vor allen Dingen auch aus Hamburg nach Travemünde führte.

Neben bereits bekannten Vorführungen von See- und Landflugzeugen wird hierbei der Dzeanflierer v. Gronau sich mit seinem Dzeanflierboot zeigen. Ferner wird das Heinkelische Amphibium-Flugboot mit herunterziehbarem Landfahrgerüst und eine große Wasser- und Luftpantomime zur Darstellung kommen. Auch werden wahrscheinlich Flugzeuge mehrerer englischer Flieger-Klubs erscheinen.

Am Abend wird wiederum außer einem von der Kurverwaltung abgebrannten Feuerwerk ein Nachflug gezeigt werden.

Mit diesen beiden Veranstaltungen sind jedoch die sportlichen Ereignisse auf dem Flughafen Lübeck-Travemünde für das Jahr 1931 noch nicht abgeschlossen.

Die 30-40 Flugzeuge des Deutschlandfluges 1931

werden am Sonnabend, dem 15. August 1931, nach ihrem morgens erfolgten Start Berlin den Hanseatischen Flughafen Lübeck-Travemünde als erste Etappe anfliegen. Der Flug führt bekanntlich dann weiter über Münster-Duisburg-Stuttgart-München-Wien und Breslau nach Berlin zurück. Die Etappe Lübeck-Travemünde wird insofern für die Zuschauer besonders interessant werden, da im Hanseatischen Flughafen sämtliche Flugzeuge dieses ähnlich dem englischen Kingscup-Rennen aufgezogenen Flugzeugrennens ziemlich geschlossen landen und wieder starten werden, so daß dieser Tag eine besondere Anziehungskraft auf den Besucher des Groß-Flughafens Lübeck ausüben dürfte.

Wir hoffen, daß diese Veranstaltungen dazu beitragen werden, nicht nur den wohlbelegten Ruf des Travemünder Flughafens weiter nach außen hin zu erhalten, sondern auch gerade das Interesse der Bevölkerung und unserer Travemünder Sommergäste an dem Hanseatischen Flughafen und dem Seeflugwesen überhaupt zu verstärken.

### Schwartau-Rensefeld

Am Sonnabend, dem 2. Mai, abends 8 Uhr, spricht Genossin **Luise Schröder M. d. R.** über **„Die Oldenburgische Landtagswahl und das schaffende Volk“** in GEERTZ HOTEL. Massenbesuch erwartet. Sozialdemokratische Partei

### Wirtschaft der Hausangestellten

W. Eutin, 30. April  
Die Behandlung der Hausangestellten hat sich noch dauernd verschlechtert. „Herrschaffen“, die „sein“ sein wollen, suchen geradezu etwas darin, ihre Hausangestellten möglichst schlecht zu halten. Die schwarze Uniform, der Nonnentracht entlehnt, soll als äußeres Zeichen dienen, daß das Mädchen auf alle Freuden verzichten soll. Schuld hat einmal die allgemeine Notlage des arbeitenden Volkes, die von den Arbeitgebern, hier also von den Hausfrauen ausgenutzt wird. Man bekämpft den „Marrismus“ und handelt doch gerade so, wie es Marx festgestellt hat. Dazu treten besondere örtliche Umstände: die Verschlechterung der Lage der Hausangestellten nahm ihren Anfang, als im Hausfrauenverein Eutins ein Umchwung eintrat. Die gemäßigtere Frau Klücker wurde durch Vertreterinnen der schärfsten Tonart aus dem Vorstand verdrängt. Außerdem muß gesagt sein, daß manche Mädchen den „Herrschaffen“ noch entgegenkommen, indem sie der nationalsozialistischen oder einer ähnlichen Partei nachlaufen. Namentlich in „seinen“ Häusern haben es viele Mädchen noch nicht begriffen, daß sie zu dem großen Meer des arbeitenden Volkes gehören. — Die Mädchenbehandlung ist nicht nur äußerst betrüblich und lehrreich zugleich für die davon Betroffenen, sondern das ganze arbeitende Volk hat hier vor sich einen schlagenden Beweis für die Gesinnung jeder „Herrschaffen“. Diese Erkenntnis sollte dazu beitragen, daß jeder Arbeitnehmer am 17. Mai seine Stimme der SPD. gibt, sie ist die einzige Vertreterin der Arbeitnehmer und überhaupt aller Kinderbedürftigen!

### Meite bei der Gründung einer Naziortsguppe!

4 Mann meiden sich

in Pansdorf, 30. April

Nachdem schon zweimal der Versuch mißglückt, in Pansdorf eine Nazi-Ortsgruppe zu gründen, ging man beim dritten Mal mit anderen Mitteln vor. In aller Heimlichkeit hielt die Nazi-Ortsgruppe Timmendorfer Strand in Pansdorf eine Versammlung ab, zu der man diejenigen, die man für dumm genug hielt an die Nazisbraten zu glauben, brieflich einlud. Endlich glaubte man einen Weg gefunden zu haben, um an diese Opfer heranzukommen, ohne befürchten zu müssen, daß Reichsbanner und SPD. ihnen die Sache vermasseln. Aber o weh, auch ohne die roten glückte das Experiment nicht. Ganze 1 Mann (in Worten vier) fielen auf den Korb herein. Diese vier haben allerdings eins erreicht. In unserer rekordwütigen Zeit haben sie den Rekord im Mangel an Denkfähigkeit für Pansdorf und nähere Umgebung erworben. Sie mußten sich aus Mangel an Beteiligung der Ortsgruppe Timmendorfer Strand anfechten. Ob die Leute nun wohl endlich einsehen, daß es für sie in Pansdorf keine Zukunft zu gewinnen gibt?

### Schließung des Operettenhauses Hamburg

P Hamburg, 1. Mai

Dr. Edert, der Direktor des Leipziger und Hamburger Operettenhauses, hat den Nachvertrag für das Hamburger Theater gekündigt, da die Kasch untragbar ist. Er schließt das Theater am 3. Mai 1931. — Gegen die Verpächterin ist Klage wegen Rückzahlung geleiteter Kautions um in Höhe von 112.000 RM. erhoben.

### Die Landtagsliste der Nazi

Alles „Arbeitervertreter“.

W. Ahrensböck. Nun haben die Nationalsozialisten ihre Landtagsliste für den Oldenburgischen Landtag auf die Beine gestellt. Alles „Arbeiter“, die man als Vertreter der „Arbeiterpartei“ vorfindet und teils bekannt, der eine durch den „Freiheitskampf“ mit der Partei, der andere durch sonstige Begegnung. Wir stellen die Herren vor: 1. „Arbeiter“ Böhmker (Rechtsanwalt), 2. „Arbeiter“ Meyer (Landmann), 3. „Arbeiter“ Sach (Lehrer), 4. „Arbeiter“ Speckmann (Landmann), 5. „Arbeiter“ Lemke (Angestellter), 6. „Arbeiter“ Dircks (Lehrer). Die in Klammern gestellten Berufs sind dazu da, den Herren die Grundlage ihrer wirtschaftlichen Existenz zu geben, sonst sind sie in erster Linie „Arbeiter“. Damit ist erneut bewiesen, was wir schon einmal behaupteten: Die Intelligenz der Arbeiterklasse steht bei uns — sonst hätte man wohl einen Arbeiter aus seinen „Massen“ herausgefunden. Damit hat man hoffentlich der Oldenburgischen Arbeiterklasse genug gesagt! Die Arbeitervertreter stehen auf der Liste der SPD.

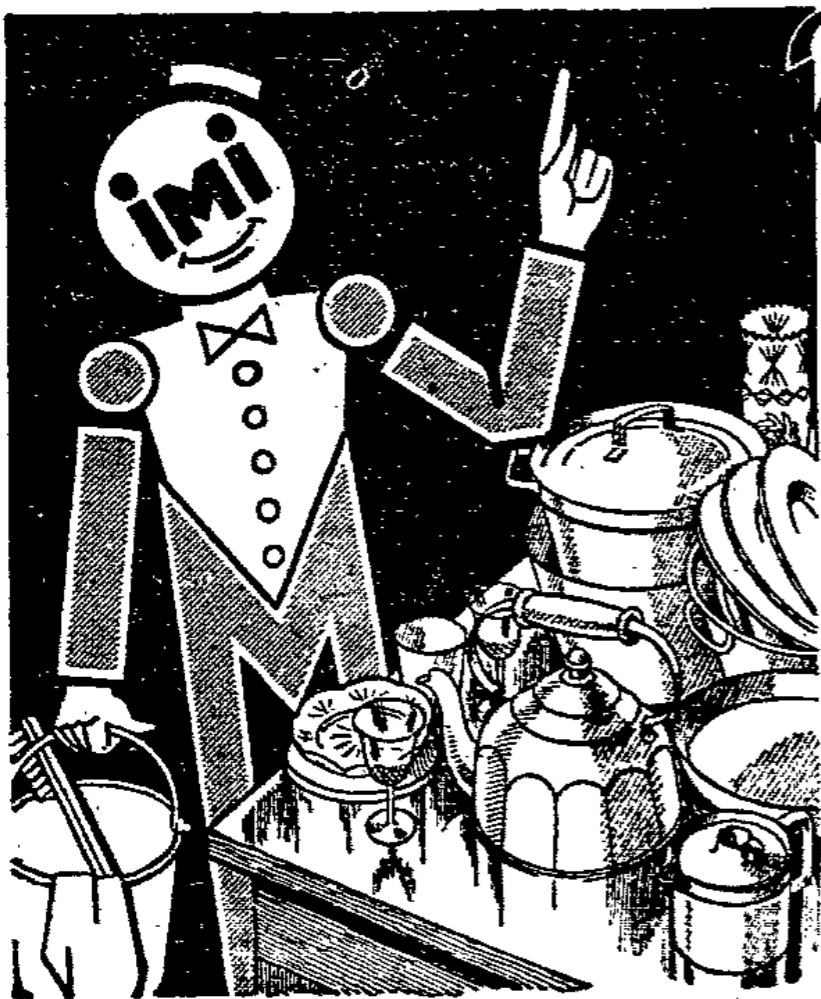
Nach einer Feststellung, die zu denken gibt! In diesen Tagen haben der Landtag in Eutin und der Junglandtag in Ahrensböck Versammlungen. In beiden Versammlungen wurde u. a. auch die Wirtschaftslage behandelt und mit Einmütigkeit festgestellt, daß die von der Reichsregierung betriebene Zollpolitik ja völlig unrichtig wäre, wenn die Kaufkraft der Verbraucher nicht in gleichem Schritt bliebe. Das ist ein selbsterhellendes Ergebnis von jener Seite, welches wir mit Genugtuung konstatieren. Hoffentlich fallen jene Kreise nicht um, wenn von Seiten der Gewerkschaften der Kampf um Erhöhung der Reallohne mit aller Energie geführt wird, denn die Kaufkraft kann nur gehoben werden, wenn die Preise fallen und die Löhne nicht gesenkt werden. So wirkt sich also die Zollpolitik aus, gegen die wir nicht erst seit dieser Stunde Sturm laufen.

Ahrensböck. Achtung junge Genossinnen und Genossen! Am Montag, dem 4. Mai, abends 8 Uhr, tritt in der Volksschule zum ersten Male die marxistische Arbeitsgemeinschaft des Arbeiter-Bildungsvereins. Anmeldungen können dort noch vorgenommen werden.

### Katekau

Öffentliche Wählerversammlung am Dienstag, dem 5. Mai, abends 8 Uhr im Lokal „Fürst Blücher“. Redner M. Richter, M. d. R. Neumann: Die oldenburgische Landtagswahl. Freie Ausdrucks. Männer und Frauen von Katekau und Umgebung erscheinen in dieser Versammlung. Der Wahlkampf beginnt. Der Sieg muß unser sein. Der Vorstand der SPD. W. Siedge.

Stofelsdorf. Mitgliederversammlung der SPD. am Dienstag, dem 5. Mai, abends 8 Uhr, bei Lampe. Wegen der wichtigen Tagesordnung sind alle Genossen und Genossinnen hiermit eingeladen.



# Was nimmst du für alle Reinigungsbewerke?

IMI, der neuzeitliche Helfer, ist da! Für IMI gibts kein Hindernis. Je dicker die Fettkrusten in Pfannen und Töpfen, in Flaschen und Dosen, um so mehr ist IMI am Platze. Nichts widersteht seiner außerordentlichen Reinigungskraft! Spülbecken, Badewannen, Putzeimer, Bohnertücher, Mops, Fensterscheiben, Böden, kurz, alles was im Haushalt frisch und sauber sein soll, ruft geradezu nach IMI um schöner und reiner zu werden als je zuvor! Die begeisterten IMI-Verbraucherinnen zählen nach Millionen! Auch Sie dürfen da nicht fehlen. Auch Sie müssen den gewaltigen Fortschritt der mühe- und sorgenlosen Haushaltsreinigung kennen lernen, den IMI bringt.

Verwenden Sie zum Geschirrabwaschen, Spülen und Reinigen

1 Eßlöffel IMI auf 10 Liter  
= 1 Eimer heißes Wasser.

IMI Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät. Hergestellt in den Persilwerken.



# Der Rote Eulenspiegel

2. Mai

Beilage zum Lübecker Volksboten

Nummer 101

## „Deutsche Lunge“

erlebt den 1. Mai

Der Stammtisch „Deutsche Lunge“  
Sitzt just am ersten Mai  
Mit riesig schwerer Zunge  
Und macht „von Seiten frei“ —!

Hup —, jagt Geheimrat Wenig,  
Ein alter Pensionär —  
Wir brauchen einen König  
Und tausend Mark Gelder . . . .

„Prof —!“ schmerzt Hauptmann Liehren,  
Die rote Schweinerei  
Gehst mit an Herz und Nieren —  
Weg mit dem ersten Mai —!

Herr Hüfner aber meint,  
Das kam vom Altkohl,  
Vorant er sinnend meint:  
Ist deutsches Blumenkohl —!

Da kam o weidiger Schreden,  
Die „rote Schwach“ vorbei.  
Es zitterten die Reden  
Vor dem „Morgens-Mai“ —

Sie lachen kanz und lächerlich,  
Nur Liehren murmelnd die,  
Sich zum Gebührend neigend —  
Für Kaiser, Hup —, und Reich —!

K. u. F.



Im Sitzungssaal von Berchtesgaden

Der Präsident von Berchtesgaden: „Woh mir doch ich mit solch  
einem herrlichen Sitzungssaal geachtet bin.“

(Kotenkraker)

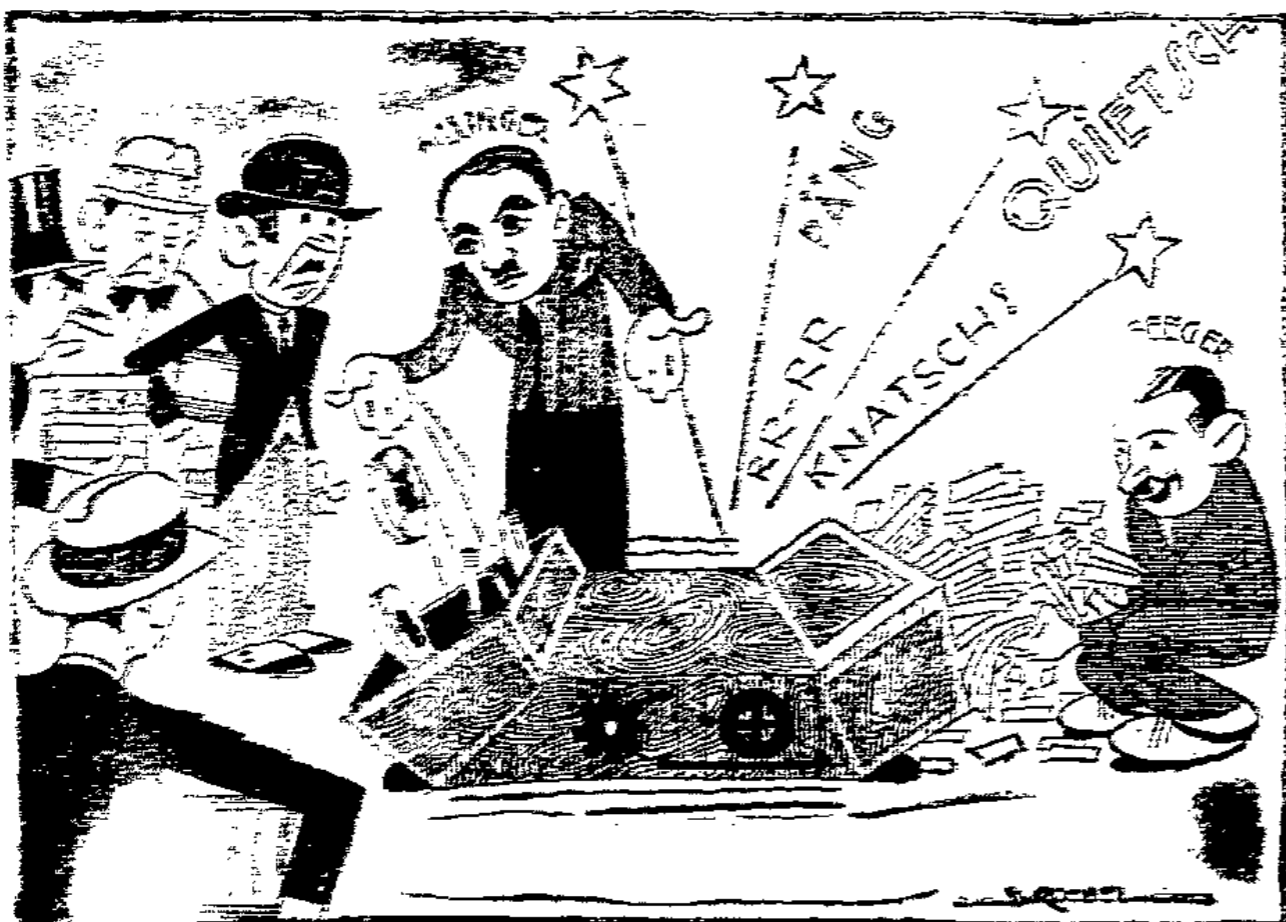
## Die Suldigung

Im Saal stund unten ein stolze Schreibe. Und  
sagte:

„Der Saal ist bereit in der Welt.  
Er ist von jedem Schreibe  
Und nicht von anderen Welt.  
Er müde in der Welt sein.“

Die Suldigung ging ein Nachtlegemann ab:  
„Der Saal ist bereit in der Welt.  
Er ist von jedem Schreibe  
Und nicht von anderen Welt.“

„Der Saal ist bereit in der Welt.  
Er ist von jedem Schreibe  
Und nicht von anderen Welt.“



In der Spielstube

„Der Saal ist bereit in der Welt.“

Selbst Herr Hugenberg, der Beste  
Kommt jetzt zwischen die Gefesse.

## Hanseaten an Bord!

# Es geht um die Seehererschaft!

Das Fort Rotenhufen muß fallen

## Zug gen Lauenburg

Lübeck, 1. Mai

Wohl kein Lübecker hat die denkwürdigen Tage vergessen, an denen dunkle Gewitterwolken am politischen Himmel standen, die Tage, wo sich das Schicksal der Länder Lübeck und Mecklenburg entscheiden sollte. Dank einer hohen Diplomatie gelang es, nachdem auf der Lübecker Bucht bereits Vorkampfsgefechte stattgefunden hatten und von den Lübeckern bereits der erste Gefangene eingebracht worden war, den Frieden zu erhalten.

Leider steht es jetzt wieder auf des Meißers Schneide, ob Krieg oder Frieden. Es wird in diesem Falle nicht leicht sein, den Frieden zu erhalten, denn es geht um die Seehererschaft. Diesmal nicht um die Lübecker Bucht, um elende Heringschwärme, sondern um das Hinterland, um den Raseburger See, um die Herrschaft auf der Wakenitz. Um die Freiheit der Wasserstraßen. Wenn Lübeck hier nachgibt, ist seine Stellung als Hansestadt erledigt, dann soll es auch gleich seine Selbständigkeit aufgeben.

Der Feind steht diesmal in Raseburg.

Lübecker Motorschiffen soll das Befahren des Raseburger Sees nicht mehr gestattet werden. Es handelt sich hier um einen Uebergriff eines Landes, wie er bisher noch kaum dagewesen ist. Seit undenklichen Zeiten haben die Lübecker frei auf dem Raseburger See fahren dürfen. In grauer Vorzeit mit dem Einbaum, später mit Rähnen und Booten, mit und ohne Segel, in neuerer Zeit auch mit Dampfern, Motorbooten und Fallschiffen. Und nun soll der Verkehr, der so lange friedlichem Austausch von Personen und Waren diente, nicht mehr sein. Oder nur Raseburger Schiffer sollen den See befahren dürfen? Vielleicht sogar die Wakenitz? — Nein und abermals nein! Das darf nicht sein. In dieser Frage darf es in Lübeck keine Parteien mehr geben. Auch die Nazis, die eigenfönnig unter den Arkaden stehen und das Rathaus nicht mehr betreten, dürfen nicht duden, daß die Lübecker Interessen vom feindlichen Ausland so mit Füßen getreten werden. Seid einig! Es geht um Freiheit und Recht! Es geht um den Frieden!

Lübeck wird nicht darum herumkommen, sich auf alle Fälle zu rüsten. Vor allen Dingen müßte sofort Rotenhufen in eine Festung umgestaltet werden, denn mit Grogtrinken allein wird es dort nicht geschafft. Rotenhufen ist der Schlüssel der Wakenitz. Verlieren wir es, — es von den Raseburgern besetzt, dann haben wir die Wakenitz geholt. Auch bei Hubertus und Nüblershorst sollten Forts angelegt werden.

Weiter sollte man alle Motorboote mit Geschützen armieren, Ra'aks und Puntts mit Maschinengewehren versehen und die Fallschiffe in Unterseeboote umbauen. Dann laß sie nur kommen Dann werden wir es den Raseburgern schon beibringen! Wir wollen und müssen die Freiheit der Gewässer verteidigen.

Aber natürlich sollte man kein Mittel unversucht lassen, um den Frieden zu erhalten. Wenn die Verhandlungen der beteiligten Länder auf den toten Punkt kommen sollten, dann bliebe immer noch der Weg an den Völkerbund. Man wird dort sicher einsehen, daß Lübeck sich nicht ruhig vergewaltigen lassen kann, auch nicht von Raseburg. Vielleicht wäre es praktisch, Bannemann, M. d. R. i. R., nach Genf zu senden, damit er auch mal sieht, daß Vertreter anderer Staaten ganz menschlich aussehen.

Sollten sich die Verhandlungen in die Länge ziehen, so wäre als Druckmittel vielleicht die Mobilmachung der jüngeren Jahrgänge bis zum zwölften Lebensjahr zu erwägen. Die Ausbildung könnten die Nazis übernehmen. Die verstehen sich auf Kinderleier sehr gut.

Vor allen Dingen heißt es für unsere Bürger, kaltes Blut zu bewahren. Möge unsere hohe Diplomatie, wenn es ihr gelingen sollte, diesmal den Waffengang zu vermeiden, auch gleich dem Senat und der Bürgerschaft Pläne vorlegen, wie wir mit dem Ausland jenseits des Raseburger Sees zu einem besseren Verhältnis kommen können. Ich möchte vorschlagen, billige Gesellschaftsfahrten, vielleicht auch Kinder austausch zu veranstalten. Schaden könnten diese Maßnahmen nicht.

Aber eins muß uns bleiben: die Freiheit der Gewässer!

Dutorius.



Der neue Diogenes

Dafel Sam sucht Kunden für seine Ueberproduktion.

## Jugoslawische Anekdoten

Die Männer in Montenegro stehen im Ruf, nicht besonders fleißig zu sein. Kommt ein Montenegriner in ein Hotel und bestellt, man solle ihn Punkt sechs Uhr früh aufwecken. Zufällig erwacht er. Genau sechs. Niemand klopft, um ihn aufzuwecken. Da

beginnt der Mann zu wehklagen: „Das nennt sich ein feines Hotel. Niemand kommt mich wecken. Dann werde ich bestimmt meinen Zug verpassen.“

„Fräulein Mara ist ein schönes Mädchen.“  
„Noch nicht, doch wird sie's werden. Sie hat eine reiche Erb-  
tante.“

„Ich bin schon einige Jahre verheiratet und zwischen mir und  
meinem Mann kam es noch nie zu Streitigkeiten. Mein Mann  
gibt immer zu, wenn ich recht habe.“  
„Und wenn er recht hat?“  
„Das ist noch niemals vorgefallen.“

Zwei Freundinnen treffen sich nach langer Zeit. Da sagt die  
eine: „Ich höre, du hast wieder geheiratet. Bist du glücklich?“  
„Außerordentlich.“ „Und dein Mann?“ „Und ob. Der würde sein  
Wunder erleben, wenn er wagen sollte, unglücklich zu sein.“

## Kampf in Wesenberg

Wesenberg (Meckl.), im April 1931.

Zu der Stadtverordnetenversammlung waren 10 Mann erschienen. Auch diesmal hatten sich nur 3 Zuschauer eingefunden. Am 8 Uhr wurde die Sitzung vom Stadt-Vorsteher, Wehlt eröffnet. Die Tagesordnung wies nur einen Punkt auf, die Kuhhirtenwahl. Bürgermeister Halling gab Bericht und erklärte, daß die Abstimmung im Ausschuß 2 Stimmen für Otto Runge und 4 Stimmen für Franz Runge ergeben habe. Nach längerer Aussprache vertraten die Bürgerlichen die Ansicht, daß die Linke sich nicht an der Wahl des Kuhhirten beteiligen dürfe, da es sich hierbei nur um bürgerliche Interessen handle. Dieser Ansicht wurde von der Linken widersprochen und eine geheime Wahl beantragt. Die Bürgerlichen zogen sich zu einer Beratung zurück und verließen dann die Sitzung. Der Vorsteher stellte darauf die Beschlussfähigkeit fest. Die Sitzung wurde geschlossen. Von den Bürgerlichen ist bereits eine neue Sitzung mit der Tagesordnung „Wahl eines Kuhhirten“ beantragt.“

(Aus der Mecklenburger Landeszeitung.)

## „Hausfrauen helfen einander“

„Wenn zwei Bier- oder Wassergläser durch längeres Stehen sich so fest ineinander gesetzt haben, daß sie nur mit großer Mühe wieder auseinander zu bekommen sind, habe ich mir mit folgendem Mittel geholfen: Ich füllte in das untere Glas nicht zu heißes und in das obere Glas kaltes Wasser. Die Gläser trennten sich leicht und mühelos.“  
Dorothea Hühle.

Oder: wenn man einen Gauner nicht fangen kann, so ist es am besten, man hängt ihn auf!

## Untertanen-Zod

Die ehemalige Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz war immer eine große Förderin der Kunst, oder eine Förderin der großen Kunst, weshalb sie eine besondere Vorliebe für „Norma“ zeigte.

„Norma“ wurde gespielt, und wieder „Norma“ Nun hat Neuzarely aber nur gegen 12 000 Einwohner. Was war da zu tun? Selbst Freilarten reizten nicht mehr. Da wurden an die großherzoglichen Lakaien Dienstkarten verteilt.

Eines Tages mußte man auch damit aufhören. ein Lakai hatte sich erhängt. In seiner Kodaktafelle fand man zwei Freilarten für „Norma“.



